

## IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell  
Zeitschrift des Verbandes  
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

Herausgeber:  
VDF  
Oberonstrasse 20  
59067 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 69 34  
Fax: 0 23 81 - 67 50 84  
e-mail: VDFHAMM@t-online.de  
Internet: www.freilichtbuehnen.de

Redaktionsteam dieser Ausgabe:  
Heribert Knecht (HK)  
Raimund Fränzel (RF)  
Bärbel Mauch (BM)  
Michael Dier (MD)  
Wolfgang Schiffelholz (WS)

Verantwortlich:  
Wolfgang Schiffelholz

Anzeigen:  
Heribert Knecht

Layout:  
Jochen Grebe, Bad Bentheim

Druck:  
Druckerei Altstetter  
Tapfheim

**Freilichtbühne aktuell**  
erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.  
Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

Die nächste Ausgabe  
von Freilichtbühne aktuell  
erscheint im Juni 2015.

Redaktionsschluss:  
01. Mai 2015

Titelfoto:  
Freilichtbühne Hornberg  
„Der Räuber Hotzenplotz“ (2014)

Rückseite:  
Waldbühne Sigmaringendorf  
„Die Päpstin“ (2014)

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Editorial .....  | 3  |
| Ein Rückblick auf die Freilichtsaison 2014 .....                             | 4  |
| 61. Jahres- und Arbeitstagung des VDF-Nord in Arnsherg-Herdringen .....      | 6  |
| Tagung der AG Niedersächsischer Freilichtbühnen in Georgsmarienhütte .....   | 8  |
| 40. Jahres- und Arbeitstagung des VDF-Süd in Heidenheim .....                | 9  |
| Von Sprache und Körpersprache - ein Workshop .....                           | 11 |
| Die AG Rheinland-Pfälzischer Freilichtbühnen stellt sich vor .....           | 12 |
| Veranstaltungen und Jugendschutz - rechtliche Rahmenbedingungen .....        | 14 |
| Cirkus Herdringalli und Teenies in der Manege .....                          | 14 |
| Ein Krimi mit Folgen im Jugendcamp des VDF-Nord in Barsinghausen .....       | 15 |
| Jugendbildungscamp des VDF-Süd in Sigmaringendorf .....                      | 16 |
| SchnickSchnack ist Puppenspiel und Theaterpädagogik .....                    | 17 |
| Jugendleiterlehrgang des VDF-Süd ging unter die Haut .....                   | 18 |
| Theatermacher Reimund Fränzel nach 40 Jahren Regiearbeit verabschiedet ....  | 19 |
| Interview mit Werner Waegener .....  | 20 |
| Workshop: „Zukunftswerkstatt Film- u. Videoproduktionen“ .....               | 21 |
| Wenn ´s nachts kracht und lärmt - Tipps zum Bundesimmissionsschutzgesetz.... | 22 |
| Jahrhundertealte Tradition - 400 Jahre Freilichttheater Hallenberg .....     | 23 |
| 60 Jahre spielend geschafft - das Naturtheater Grötzingen .....              | 25 |
| Freilichtbühne Nördlingen im Schnupperjahr des VDF-Süd .....                 | 27 |
| Kulinarische Reise durch die Freilichtbühnenlandschaft .....                 | 28 |
| Freilichtspiele Neuenstadt leisten vorbildliche Sozialarbeit .....           | 29 |
| Benefiz-Kalender der Osterwald Girls - hüllenlos und jugendfrei .....        | 30 |
| Projektförderung für niedersächsische Bühnen - ein Workshop .....            | 31 |
| Westfälische Kulturkonferenz in Höxter über kulturelle Bildung .....         | 31 |
| Erster bundesweiter Tag der Theaterpädagogik .....                           | 32 |
| Einsatzstellen für Bundesfreiwillige bei Freilichtbühnen gesucht .....       | 32 |
| „Theater für alle“ Fördermittel für 2015 beantragen .....                    | 33 |
| Namen und Nachrichten .....  | 33 |
| Termine des VDF für 2015 .....   | 35 |
| Workshopangebote des Bildungswerkes für Theater und Kultur .....             | 37 |
| Statistik 2014 .....   | 39 |

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freilichtbühnenfreundinnen und -freunde,

Nun ist der Sommer, der eigentlich keiner war, auch schon wieder ein paar Monate vorbei. Viele Freilichtbühnen wurden von den ungünstigen Witterungsverhältnissen mehr oder weniger krass getroffen. Ja, auch in der vergangenen Spielsaison mussten zahlreiche Aufführungen wegen Starkregens oder gar Unwetter ausfallen oder abgebrochen werden. Das Wetterrisiko an sich ist für die Freilichtbühnen nichts Neues, dennoch werde ich das Gefühl nicht los, dass die Häufigkeit der Unwetter zunimmt und sie in ihrer Ausprägung heftiger werden. Bühnen mit überdachten Zuschauerrängen waren etwas geringer betroffen. Ein Blick auf die Statistik macht dies deutlich. Schauen Sie sich die Besucherzahlen auf den Seiten 39 bis 42 im Detail an. Hier sehen sie schwarz auf gelb, dass wir das Rekordergebnis des Vorjahres von über einer Million Besuchern in diesem Jahr leider nicht erreicht haben.

Bei Betrachtung der zur Aufführung gebrachten Stücke kann man feststellen, dass der statistische Erfolg meist vom Stücktitel abhängt. Neue Stücke und Titel haben es in der Regel sehr schwer. Dennoch wagen sich immer wieder Bühnen

an solche Stücke. Dabei blicken sie mal nicht oder nur mit einem Auge auf den wirtschaftlichen Erfolg. Schon seit einigen Jahren erweist sich z.B. das Musical „Die heiße Ecke“ bei unseren Bühnen als Renner. Bei den Angeboten im Erwachsenentheater scheint das Schauspiel „Die Pöpstin“ offensichtlich eine ebensolche Erfolgsspur einzuschlagen. Nach der erfolgreichen Freilichtbühnenpremiere im letzten Jahr auf der Waldbühne Ahmsen im Emsland, wir berichteten bereits darüber, stand das Stück in diesem Jahr gleich bei drei Bühnen auf dem Spielplan. Egal ob im ostwestfälischen Porta, im sauerländischen Hallenberg oder im württembergischen Sigmaringendorf waren die Zuschauer neugierig und kamen in überdurchschnittlich großer Zahl. In Hallenberg waren sogar zwei Zusatzaufführungen eingeschoben worden, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Reimund Fränzel, Vorstandsmitglied in unserem Verband, hat wie seit vielen Jahren wieder zahlreiche Aufführungen von Nord bis Süd besucht. Er berichtet über seine Beobachtungen und Erlebnisse in diesem Freilicht-Theater-Jahr auf Seite 4. Über die Projekte „Bundesfreiwilligendienst“ und „Theater für alle“ berichten wir auf den Seiten 32 und 33. Noch werden die damit verbundenen Angebote

etwas zurückhaltend genutzt, obwohl die Vorteile für die teilnehmenden Bühnen enorm sind.

Zum Jahresprogramm unserer Teilverbände VDF Nord und VDF-Süd zählen die jeweiligen Jahrestagungen sowie die Teenie- und Jugendveranstaltungen über die wir ausführlich in dieser Ausgabe berichten. Außerdem berichten wir über Ehrungen und andere berichtenswerte Ereignisse.

Norbert Radermacher, seit vielen Jahren BDAT-Präsident hat angekündigt, im September nächsten Jahres von diesem Amt zurückzutreten. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, bei unseren Förderern für Ihre Unterstützung sowie bei unseren treuen und neuen Besuchern.

Wir wünschen unseren Bühnen viel Freude bei den Vorbereitungen für die nächste Spielsaison.

Allen unseren Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr!



v.l.n.r. VDF-Präsident Wolfgang Schiffelholz, BDAT Präsident Norbert Radermacher, VDF-Vizepräsident Heribert Knecht  
Foto: Jörg Soback

# REIMUNDS „SOMMER-THEATER REISEBERICHT 2014“

Der Sommer hat dem Herbst das Regiment überlassen. Die Tore der Spielstätten sind verschlossen. Hinter den Kulissen wird abgewrackt, werden Requisiten eingemottet, Zuschauerränge winterfest gemacht, vielleicht auch schon neue Pläne konkretisiert. Die Spielzeit ist beendet. Und was war in der vergangenen Freilichtbühnensaison? Was ist in der Erinnerung geblieben? Welches waren beeindruckende Erlebnisse?

Zu bewundern gilt allemal und immer wieder der Einsatz so vieler Menschen aller Altersgruppen und mannigfacher Berufszugehörigkeit. Das Wetter und die WM haben manche Bühne arg gebeutelt, dennoch ist das Gesamtergebnis betreffs der Zuschauerzahlen doch tragbar.

Bei meinen Bühnenbesuchen war nur einmal der Wettergott zornig und so musste die Vorstellung abgesagt werden, da auch keine Wetterbesserung in Aussicht stand. Ärgerlicher waren da die Machenschaften des Druckfehlerteufels, der Termine und Zeiten nicht genau wiedergegeben hat; oder wurde da nicht intensiv genug Korrektur gelesen? Auf den Wegen von Nord nach Süd und Ost nach West zu 60 Spielangeboten gab es einige beeindruckende Beispiele des Amateur-Freilichttheaters. - Meine Notizen stellen keine Rangwertung dar. - Gernsbach >Besuch der alten Dame<. Der Boden des Bühnenpodestes war als Spielbrett von „Monopoli“ ausgelegt. Eine tolle Idee, finde ich. Gespielt wurde mit dem „Schrott“ der Stadt Güllen in immer wieder überraschenden Varianten. Die „Medienszene“ zum Stückende hin, fand nicht nur auf der Bühne statt, sondern hatte starke Verbindung in den Zuschauerraum; der Besucher konnte sich auch selbst auf einer Leinwand sehen. Im Ganzen für mich ein intensives, wiederum preiswürdiges Spiel. Nördlingen >Das Haus der Bernharde<. Die Inszenierung fand ich hoch beeindruckend; es wurde in einer Fassung in Mundart agiert, die die Strenge und Härte der Szenen noch mehr zum Tragen brachte. Der Bühnenraum der „Alten Bastei“ wurde trefflich genutzt. Erbach >Ein Tag voller Samstage<. Das neue und schöne dieses Spiels war eine starke Kindergruppe, die als Handwerker verkleidet mit großer Freude zwischen den Szenen ihre große Stunde hatte; sie war nicht nur „Conferencier“ fürs Publikum, sondern auch für die Hauptakteure stets mit Requisiten zur Stelle. Osterwald >Kalendergirls<. Eine gelungene Besetzung der zahlreichen Frauenrollen und die dezente Darstellung der „Fotetermine“. Am Besuchsabend war es arg feuchtkalt, der Darbietung tat es aber offensichtlich keinen Abbruch. Beeindruckend auch der Abgang des Sterbenskranken. Hallenberg >Herr der Diebe<. Neben dem Spiel auf der weiten Bühne und dem kolossalen Bühnenbau hat





mich die Darstellung des Schlusses begeistert. In anderen Darbietungen wird nur von dem Karussell erzählt, hier aber spielte es mit; seine magische Bedeutung wurde grandios und überraschend gut dargestellt. Bad Dürkheim >Faust 1+<. Die Bühnengemeinschaft ist nicht jung, aber neu im Verbandsprospekt; in ihrem Jubiläumsjahr hat sie sich einen besonders klassischen Stoff ausgesucht, den der Spielleiter mit Passagen aus Faust II bereichert hat. Großartig, wie sich moderne Technik im uralten Gemäuer der Klosterkirche vermischte, und wohltuend, Texte zu hören, die früher von vielen Freilichtbühnen erklangen. Porta >Die Päpstin<. Das neue „Kultstück“ beeindruckte hier neben dem Spiel durch klar abgegrenzte Spielorte; die strenge Lichtregie half dem Zuschauer sehr zum Verständnis des Spielgeschehens. Spalt >Die Gangster von Valenca<. Ein Stück, das sich auch auf manch anderer Freilichtbühne einen Erfolg erspielen könnte; ein Titel, der weithin unbekannt, aber in einer sehr frühen Ausgabe unserer Verbandszeitschrift schon in der Vorschlagsliste stand. Leider fand die erlebte Aufführung wegen Dauerregen im Ausweichquartier statt, aber das Amüsement war ungebrochen. Leofels >Der Graf von Monte Christo<. Die Spielschar musste wegen Sanierungsarbeiten ihrer angestammten Spielstätte ausweichen; wenn auch die alte Burgruine einen passenderen Rahmen geboten hätte, meisterten die Mimen ihre Aufgaben in der Art eines Markttheaters an der Fassade eines alten Fabrikgebäudes mit Bravour. Umbau und Umkleidung waren ins Spiel eingebunden; leider nahm der Nieselregen die Form eines Starkregens an. Drum waren beide Seiten am Spielende erleichtert, aber alle -Zuschauer wie Akteure- haben tapfer durchgehalten. Positive Momente konnte ich auch u.a. bei >Mirinda Zauberwind< in Bad Bentheim, >Einen Jux will er sich machen< in Künzelsau, >Der Name der Rose< in Donauwörth, >Schneewittchen< in Renningen, >Und dann gabs keines mehr< in Nettelstedt, >Robin Hood< in Lillenthal, >Die Päpstin< in Hallenberg, >Der Notenteufel< in Daverden notieren. - Ausführlichkeiten scheitern am Platzmangel.

Mein Gesamteindruck auf dieser Reise zu den vielfältigen Spielstätten der Freilichttheaterszene ist positiv. Doch persönlich möchte ich anmerken, dass man vielerorts spürt: Unser ernsthaft betriebenes Hobby leidet unter wachsendem Druck mangelnder Finanzen. Die Zuschauerzahlen sollen stimmen, aber die Leidenschaft für das Theaterspiel erhält doch immer weniger Spielraum. Mit technischen Raffinessen aller Art versucht man Besucher anzulocken, aber oft bleiben intensives Spiel und gutes Sprechen auf der Strecke. Dennoch freue ich mich auf weitere Bühnenbesuche und danke allen für ihre Gastfreundschaft im Sommer 2014.

R. F. „Reisender in Kunst“



# 61. JAHRES- UND ARBEITSTAGUNG DES VERBANDES DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN REGION NORD IN ARNSBERG-HERDRINGEN

Der Verband Deutscher Freilichtbühnen -Region Nord- hatte am 25. und 26. Oktober zu seiner diesjährigen Jahres- und Arbeitstagung nach Herdringen eingeladen. Von den derzeit 41 Mitgliedsbühnen aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Nordhessen, waren 36 Bühnen mit über 230 Teilnehmern angereist.

Nachdem bereits am Freitagabend der Vorstand getagt hatte, begrüßte der 1. Vorsitzende Heribert Knecht am Samstagvormittag zur Eröffnungsveranstaltung über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kulturzentrum der Stadt Arnsberg. Sein besonderer Gruß galt den zahlreichen Ehrengästen, allen voran dem BGM der Stadt Arnsberg, Herrn Hans-Josef Vogel, dem Landrat des HSK, Herrn Dr. Karl Schneider, Frau Mady Fehrmann, Kulturdezernentin bei der Bezirksregierung in Arnsberg und aus Ihrer Abteilung, dem Dez. 48 -Kunst und Kultur-, Frau Beate Kleine.

Aus der Abt. Kulturförderung in der Kulturabteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Münster, die Mitarbeiterin Frau Marina Tillmann, in Vertretung

ihrer Chefin, Referatsleiterin Frau Heike Herold.

Als heimischer MdL wurde Klaus Kaiser, Arnsberg, begrüßt.

Des Weiteren Herr Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB. Zur Erinnerung: Herr Sensburg hat sich in den letzten Jahren federführend, zusammen mit einigen anderen MdB massiv für die Belange der Freilichtbühnen beim Thema Frequenzen eingesetzt.

Herzlich begrüßt wurde Thomas Weber, Geschäftsführer der Sauerland-Tourismus e.V., der im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung ein Referat über das Thema „Tourismus und Kultur“ hielt.

Aus den Reihen des VDF wurden begrüßt die VDF-Ehrenpräsidenten Reinhard Jansen aus der Region Nord und Ludwig Hofmann aus der Region Süd, sowie der Vorsitzende der VDF -Region Süd- und derzeit amtierende VDF-Präsident Wolfgang Schiffelholz aus Donauwörth. Selbstverständlich wurde auch der Vorsitzende der ausrichtenden Freilichtbühne Herdringen, Matthias Münstermann, und seine Mannschaft begrüßt.



Ehrengäste der Jahrestagung: vordere Reihe (v.li.n.re.): Beate Kleine, Marina Tillmann, Mady Fehrmann, Dr. Karl Schneider, Heribert Knecht, Matthias Münstermann  
hintere Reihe (v.li.n.re.): Thomas Lepping, Dr. Patrick Sensburg, Simone Berg, Thomas Weber  
Foto ©: Christian Albrecht



Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Patrick Sensburg und (v.li.n.re.) Thomas Lepping, Heribert Knecht und Simone Berg  
Foto ©: Uwe Rehberg

Gesellschaft. Es geht im besten Sinne um qualitativvolles Wachsen, um Künste, die wichtig sind für ein gutes Leben. Die Arbeit der Freilichtbühnen gerade in diesem Sinne und insbesondere mit Blick auf unsere Kinder und junge Leute hat besondere und wachsende Bedeutung.“

Zur guten, aufgelockerten Stimmung am Samstagmorgen trugen verschiedene Programmpunkte bei. So zu Beginn ein visueller Rückblick auf Veranstaltungen und Camps dieses Jahres.

In einem unterhaltsamen Beitrag trugen Heribert Knecht, Simone Berg und Thomas Lepping das „ABC des VDF“ vor, in dem es u.a. um das „Projekt Zukunftswerkstatt 2030“ des VDF „Region Nord“ ging.

## Arbeitskreise

In acht Arbeitskreisen, die wieder einen Schwerpunkt der Jahrestagung bildeten, konnten sich die Tagungsteilnehmer austauschen, neue Erfahrungen sammeln sowie neues Wissen erlangen.

Zwei Arbeitskreise beschäftigten sich mit den Fachbereichen „Bühnenbau“ und „Technik“. Neben praktischen wurden insbesondere auch sicherheitstechnische Themen behandelt. Der künstlerisch, kreative Bereich wurde in drei verschiedenen Workshops ebenso intensiv



Eindrucksvoller pyrotechnischer Effekt beim pyrotechn. Workshop  
Foto ©: Manfred Flatau

behandelt, wie die Themenfelder für die Bühnenvorstände.

Unter professioneller Leitung von Martin Protmann haben sich die Teilnehmer z.B. auch mit der Zukunft des VDF im Projekt „Zukunftswerkstatt – VDF 2030“ beschäftigt.

Großes Interesse fand auch in diesem Jahr der Arbeitskreis für die Verantwortlichen der Jugend- und Teeniegruppen an unseren Bühnen.

Nach den Arbeitskreisen wurden bei einem gemütlichen Beisammensein am Samstagabend in unterhaltsamer Runde Kontakte gepflegt und neue Kontakte geknüpft. Der Abend war, wie die übrigen Abläufe auch, durch die Aktiven der Herdringer Bühne hervorragend organisiert. Großen Beifall fand das mitreißende Abendprogramm. Die Herdringer Blaskapelle spielte zum Auftakt auf und eine stattliche Anzahl von Ensemblemitgliedern zeigten unter Leitung ihres musikalischen Leiters, Tim Erlmann, Ausschnitte aus den musikalischen Inszenierungen der letzten Jahre, die den Saal zum toben brachten. Zugabe war unvermeidlich.

### Mitgliederversammlung

Am Sonntagmorgen wurde die Jahrestagung mit den Berichten aus den Arbeitskreisen und der anschließenden Mitgliederversammlung fortgesetzt. Heribert

Knecht berichtete über die Aktivitäten des geschäftsführenden Vorstandes und den damit verbundenen vielen Terminen die er und weitere Vorstandsmitglieder im vergangenen Jahr wahrgenommen haben. Ergänzend berichteten Simone Berg, 2. Vorsitzende, Kirstin Meffert, Jugendleiterin, Hermann Kemper, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Freilichtbühnen sowie Lucy Lipiński vom Bildungswerk.

Die üblichen Regularien wie u.a. Kassenprüfung und Haushaltsplan konnten problemlos abgewickelt werden. Die „FreilichtWanderbühne Alter“ hatte ihr „Schnupperjahr“ erfolgreich absolviert und wurde durch einstimmigen Beschluss der Versammlung als neue Mit-

gliedsbühne aufgenommen.

Leider hat die Südwestfälische Freilichtbühne e.V., Freudenberg, zum 31. Dezember ihre Mitgliedschaft für beendet erklärt.

Der langjährige Ressortleiter „Ausstattung“ im VDF -Region Nord-, Frank Junge aus Hamm, hatte auf eigenen Wunsch zu Anfang des Jahres seine Aufgaben leider aufgegeben. Bei dieser offiziellen Verabschiedung wurde ihm für seinen langjährigen Einsatz gedankt und als kleines „Dankeschön“ ein Theaterbesuch in Hagen mit Blick in den Werkstattbereich der Profibühne geschenkt.

Als Tagungsorte für nächstes Jahr wurden an der Freilichtbühne Osterwald die Klausurtagung (30./31. Jan.), das Jugendleitertreffen in Hamm (28.02./01.03.) und die Jahrestagung 24./25. Oktober (Freilichtbühne Bökendorf) terminiert.

Heribert Knecht zeichnete Matthias Münstermann von der Freilichtbühne Herdringen für seine Verdienste um seine Heimatbühne und für das Amateurfreilichttheater mit der „Goldenen Ehrennadel“ des VDF aus.

Der Vorsitzende schloss die Mitgliederversammlung, mit einem großen Dank an den Vorstand und an die vielen fleißigen, freundlichen Helfer der ausrichtenden Bühne für die gute Bewirtung und die reibungslose Organisation der Jahrestagung.

HK

Sich selbst oder anderen eine Freude machen!

## Kunstkalender gemalt von Kindern mit Behinderung

Jetzt reservieren:  
Tel.: 06294 4281-70  
E-Mail: [kalender@bsk-ev.org](mailto:kalender@bsk-ev.org)  
[www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)



Bundesverband  
Selbsthilfe  
Körperbehinderter e.V.



# ARBEITSGEMEINSCHAFT TAGTE IN GEORGMARIENHÜTTE

## FINANZIELLE PLANUNGSSICHERHEIT FÜR NIEDERSÄCHSISCHE FREILICHTBÜHNEN

Gute Nachrichten gab es für die niedersächsischen Freilichtbühnen auf ihrer jährlich stattfindenden Arbeitstagung, die in diesem Jahr auf der Waldbühne Kloster Oesede stattfand.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hermann Kemper (Meppen) konnte berichten, dass das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur eine Zielvereinbarung abgeschlossen

zu agieren.

Der Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Freilichtbühnen im VDF -Region Nord- gehören 18 Bühnen an. Annähernd 250.000 Besucher konnten in der abgelaufenen Spielzeit registriert werden.

Im weiteren Verlauf der Tagung konnte der 1. Vorsitzende des VDF -Region Nord- Heribert Knecht (Hallenberg) und der Ehrenpräsident des VDF Reinhard Jansen (Bad Bentheim) über aktuelle



Johannes Börger, Karl Heinz Otten, Karin Michels, Heribert Knecht,  
Reinhard Jansen, Hermann Kemper (v.li.n.re)

Foto: Waldbühne Kloster Oesede

hat, wonach den niedersächsischen Bühnen ab 2015 für weitere drei Jahre Finanzierungsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Landesmittel sind u.a. für die Durchführung von dezentralen Proben begleitenden Lehrgängen und zentralen Fortbildungsveranstaltungen einzusetzen. Die Themenvielfalt wird alle Bereiche des Amateurtheaters umfassen. Daneben ist die Durchführung von Workshops geplant, um jugendlichen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, unter professioneller Anleitung selbst aktiv auf der Bühne

Themen der Verbandsarbeit berichten. Bei der turnusmäßig durchgeführten Wahl wurde Karin Michels (Melle) zur 2. Vorsitzenden der AG gewählt.

Der Vorsitzende der Waldbühne Kloster Oesede, Karl Heinz Otten, und der Kulturreferent der Stadt Georgsmarienhütte, Johannes Börger, der auch Spielleiter der Bühne ist, nutzten die Gelegenheit, den 30 angereisten Sitzungsteilnehmern die Stadt und die Bühnenanlagen vorzustellen.

Hermann Kemper

MundArt  
VERLAG

Elfriede Wipplinger-Stürzer  
Hochreit 14  
85617 Aßling  
Tel. 08092/853716  
Fax 08092/853717

wipplinger@mundart-verlag.de  
www.mundart-verlag.de

Sie finden bei uns  
für die Freilichtbühne  
bekannte und neue

Komödien

Lustspiele

Schwänke

Boulevardstücke

Musicals

Stücke mit Musik

Volksstücke

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.

# VOLLES PROGRAMM BEI DER 40. STEN ARBEITS- UND JAHRESTAGUNG DES VDF REGION SÜD

## ZUM 40. GEBURTSTAG AUF DEN SCHLOSSBERG

Die Mitgliedsbühnen des VDF Region Süd trafen sich vom 10. bis 12. Oktober beim Naturtheater Heidenheim auf dem Schlossberg. Wie immer gab es große Wiedersehensfreude und jede Menge Themen, die bis spät in die Nacht erörtert und diskutiert wurden.

Das Workshopangebot zur Arbeitstagung konnte sich sehen lassen: Die Teilnehmerinnen des Maskenworkshops

trugen auch wesentlich „trockener“ zu: Frau Bosch vom BDAT erläuterte die neuen Versicherungsbedingungen durch den Wechsel des Anbieters und ging auf Fragen zu Unfall- und Haftpflichtversicherung ein. Andreas Kißling von der Künstlersozialkasse erörterte Einzelheiten zur Versicherungs- und Zahlungspflicht in der KSK und stellte sich den zahlreichen Fragen bzw. der Kritik. Mit seinem Vortrag

menden einen angenehmen Aufenthalt und gute Tagungsergebnisse. Lars Sörös-Helfert, Vizepräsident des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg (LABW) überbrachte Grüße der Präsidentin Naemi Zoe Keuler. Eine traurige Zäsur bildete das Gedenken für die Verstorbene Helga Wenhardt, langjährige Leiterin der Geschäftsstelle des LABW und vielen gut bekannt, und Karl-Heinz Hoffmann von den Freilichtspielen Neuenstadt, ebenfalls lange Jahre auf und hinter der Bühne aktiv.

Wolfgang Schiffelholz gab in seinem Bericht einen kurzen Überblick über die Zuschauerzahlen: Bei 62 Inszenierungen konnten 330.500 Zuschauer gezählt werden (zum Vergleich: 2013 waren es bei 69 Inszenierungen rund 413.800). Dieser Besucherrückgang von 83.000 ist wie immer nicht eindeutig zu erklären: sicher ließ das Wetter zu wünschen übrig, manche Stücke trafen den Geschmack des Publikums nicht unbedingt, manche Bühnen hatten aber auch spielfrei. Die Zahl der Mitgliedsbühnen beim VDF Süd blieb mit 48 gleich. Ein Austritt (Theater im Tempele, Niederstetten), eine Bühne im Schnupperjahr (Theater an der Weinstraße, Bad Dürkheim). Wolfgang Schiffelholz bat die Bühnen, ihr Spielzeitergebnis auf der Homepage des Verbandes einzutragen und das zugesandte Formular ausgefüllt zum angegebenen Termin an ihn zurückzusenden.

In seinem Bericht zur Vorstandssitzung des VDF Süd im März in Ötigheim betonte Wolfgang Schiffelholz die Bedeutung von Fortbildungen. Die Landesverbände Bayern und Baden-Württemberg bieten allen VDF-Mitgliedsbühnen die Teilnahme zum ermäßigten Beitrag von 25 Euro an. Der VDF Süd setzt auf Vor-Ort-Workshops, bei denen ebenfalls ein Teilnahmebeitrag von 25 Euro fällig wird. Ein Zuschuss durch den VDF Süd ist möglich, wenn sich mehrere Bühnen für ein Kursangebot



Vereinsvorstände und -funktionäre trafen sich zwischen den Vorträgen zum obligatorischen Gruppenbild bei der Besichtigung der Bühne des Naturtheaters Heidenheim

Foto: alle Fotos © Michael Dier

fielen am Sonntagvormittag mit ihren großen und ungewöhnlichen Nasen auf, während sich die anderen Workshops vorrangig mit Sprache und Szenenarbeit auf der Freilichtbühne beschäftigten. Das im vergangenen Jahr erstmals praktizierte Konzept, von Freitagabend bis Sonntagmittag in fünf Unterrichtseinheiten zu je drei Stunden zu arbeiten, stieß wieder auf große Zustimmung. Alle Teilnehmenden waren voller Lob.

Auch die Vorstände der Mitgliedsbühnen kamen nicht zu kurz, wenn es in den Vor-

zu Immissionsschutz und sich beschwerende Nachbarn traf auch Dr. Dröschers Vortrag den Nerv der Bühnen.

Am Sonntagvormittag um 9 Uhr eröffnete Wolfgang Schiffelholz, der erste Vorsitzende des VDF Region Süd, die Jahrestagung und begrüßte vor allem den Ehrenpräsidenten Ludwig Hofmann mit Gattin und den ersten Vorsitzenden des VDF Region Nord Heribert Knecht. Der erst wenige Tage zuvor neu gewählte Vorsitzende des Naturtheaters Heidenheim, Norbert Pfisterer, wünschte den Teilneh-

zusammenschließen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Vorstandssitzung war die Aufsichtspflicht beim Jugendcamp. Da viele Teilnehmenden unter 18 sind, gilt es, unbedingt die Regelungen des Jugendschutzgesetzes zu beachten. Hier schloss sich der Bericht der Jugendleiterin Nadja Kiesewetter an, die im ersten Jahr des neuen Jugendleitungsteams über viel Bewegung und Entwicklung berichten konnte: So wurde auf Facebook eine geschlossene Gruppe für die Jugendlichen innerhalb des VDF Süd gegründet, die sowohl als Austauschplattform für die Vereinsjugendleitungen als auch zur Ausschreibung von Lehrgängen und Fahrgemeinschaften für Theaterbesuche dienen soll. In diesem Jahr wurde erstmals ein Jugendcamp-Preis ausgelobt, den es für eine kleine Aufführung beim Jugendcamp gab. Glückliche und sicher verdiente Siegerin war die Freilichtbühne Emmendingen. Nadja Kiesewetter präsentierte einen kleinen Ausschnitt des ebenfalls neuen Jugendprojektes: ein Imagefilm der Verbandsjugendarbeit. Ein Jahr lang wird ein Kamerateam alle Veranstaltungen der VDF Süd-Jugend begleiten und dokumentieren. Diese Idee und die ersten Sekunden des Filmes stießen auf große Begeisterung bei der Jah-



Die Vorstandschaft des VDF Region Süd bei der Jahrestagung v.l.n.r.: Bärbel Mauch (Kasse), Nadja Kiesewetter (Jugendleiterin), Wolfgang Schiffelholz (1. Vorsitzender), Susanne Plitt (2. Vorsitzende) und Jürgen Krämer (Schriftführer)

restagung.

Im Kassenbericht 2013 konnte ein Überschuss von knapp 3000 Euro vermerkt werden. Auch hier wurde darum gebeten, dass die Bühnen sowohl den Beitrag für den Veranstaltungskalender als auch den Mitgliedsbeitrag innerhalb der vorgegebenen Fristen überweisen mögen, um den (zeitlichen) Aufwand gering zu hal-

ten. Bei der Diskussion des Haushaltsplanes wurde auf die hohen Kosten für den Veranstaltungskalender verwiesen. Hier gibt es bereits Überlegungen zur Reduzierung der Kosten, möglich wären zusätzliche Seiten für Werbeanzeigen oder eine Überprüfung respektive Reduzierung der derzeitigen Verteiler, um Porto zu sparen.

Das Schnupperjahr des „Theater an der Weinstraße“ ist beendet, die Bühne wird mit der Mehrheit der Stimmen in den VDF Süd aufgenommen. In das Schnupperjahr aufgenommen wird die „Freilichtbühne Alte Bastei Nördlingen“.

Die nächste Jahrestagung des VDF Süd im Jahr 2015 wird vom 9. bis 11. Oktober in Ötigheim stattfinden, die nächste Vorstandssitzung am 14. und 15. März in Sigmaringendorf.

Die zweite Vorsitzende des VDF Süd Susanne Plitt bedankt sich bei allen Anwesenden und ganz besonders bei den fleißigen Helferinnen und Helfern des Naturtheaters Heidenheim für ihren tatkräftigen Einsatz.

BM



Beim Maskenworkshop wurde alles gebastelt, was im Gesicht kleben bleibt. Es entstanden Füchse, Katzen, Sams und natürlich auch Hexen und Kobolde

# DIE STIMME ENTDECKEN ÜBER DEN KÖRPER

## ERSTMAL: STILLE...

So ungewöhnlich starteten Teilnehmer der Arbeitstagung des VDF Region Süd in Heidenheim/Brenz nach einer kurzen Vorstellungsrunde in den Kurs „Stimmbildung und Sprache für Freilichtbühnen“.

Die Stimme erstmal weglassen, um sich nonverbal den komplexen Vorgang des Sprechens bewusst zu machen - auf diesen spannenden Weg begab sich die Gruppe mit dem Referenten Roman Wehlisch. Dass eine (Körper-)haltung

Ambiente des Naturtheaters Heidenheim entstand der Text für die Szene - mit ursprünglich einem Wort - ganz natürlich aus dem Spiel. Den Transfer der Szene vom Probenraum ins Freie setzten die Spieler begeistert um und konnten dort die Szenen der anderen Gruppen auch aus der Zuschauerperspektive verfolgen.

Die neugierigen und spielfreudigen Kursteilnehmer probierten sich schließlich noch in der extrovertierten Darstel-



Gelerntes auf der großen Freilichtbühne umsetzen konnten die Teilnehmer des Sprachworkshops unter der Leitung von Roman Wehlisch

Foto: MD

eng zusammenhängt mit der Stimme und das Sprechen etwas Fließendes, sich permanent Veränderndes ist, wurde in dem Workshop schnell klar. Dabei ging es vor allem um die Fragen: Welche Verbindung besteht zwischen Sprache und Körpersprache? Wo kann hier Spannung für die Aufführung im Freien entstehen? Was hat Stimme mit Stimmung zu tun?

In der Kleingruppe sollte eine Szene durch Improvisation entstehen, mit dem gezielten Einsatz der Atmung, mit physischen Handlungen und einem einzigen Wort: „Hallo“. Die Teilnehmer waren verblüfft, dass das Reduzieren auf ein Wort keinen Verlust bedeuten muss, sondern einer Szene zu mehr Klarheit verhelfen kann. Der Spaß am Sprechen wurde durch Lockerungsübungen für die Sprechwerkzeuge und durch Zungenbrecher geweckt. In der Nachmittagseinheit auf der regennassen Bühne im beeindruckenden

lung und Sprechweise von Figuren aus der Commedia dell'arte aus. Ein runder und gut gelaunter Abschluss des Wochenendes, das wieder mal viel zu schnell vorbei war.

Roman Wehlisch

### Roman Wehlisch

#### AUSBILDUNG

Theaterakademie Stuttgart: (Theaterpädagogik und Schauspiel)

ISSA München: (Hörspiel, Trailer, Synchron)  
Hospitant: Bayerischer Rundfunk (Radio-Beiträge für Bayern 2 und Bayern 3) Airchecks, Coaching mit Patrick Lynen, Michael Rossié  
Sprechtraining, Airchecks mit Uwe Hackbarth und Eggolf von Lerchenfeld  
Volontariat: Radio Regenbogen in Rosenheim

#### JETZT U.A.:

Sprecher, Moderator und Redakteur im Rundfunk  
Seit 2011 auch Lehrkraft für die Junge Akademie Stuttgart (Schauspielschule mit Vollzeitausbildung) sowie an der Medizinischen Akademie (Internationaler Bund) Stuttgart und Lehrkraft für das Lern- und Erlebniscamp im Auftrag der Landeshauptstadt München.

## STARKE STÜCKE

### Stark für Freilichtbühnen WINTER- & SOMMERTHEATER

Bühnenwirksame *Neuschöpfung* von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“  
Aktuell frei zur Uraufführung



### DER WAHRE TRAUM

„Beispielhafte österreichische Festspiel-Sommer-Produktion.“

(Die Presse)



### ENTWEDER ODER

Spannungsgeladenes, großes Schauspiel. Historischer Stoff, 18. Jh.  
„Säftiges Volksstück“

(ORF Kultur)



### DIE KÄRNER

## SÜD-ART-VERLAG

Tel 0039-0473-925808

Fax 0039-0473-925809

www.suedartverlag.com

info@suedartverlag.com

# DIE „AGRLPdVDF“

## KLEINE GRUPPIERUNG MIT LANGEM „KÜRZEL“

Zwar ist die deutsche Freilichtbühnenlandschaft durch die Regionen Nord und Süd bereits klar gegliedert; da die Kultur aber hoheitlich Länderangelegenheit ist, ist es sinnvoll, sich zusätzlich innerhalb der Regionen nach Bundesländern zu organisieren. Für die Bühnen zwischen Mosel und Rhein, Eifel und Pfalz gibt es deshalb die AGRLPdVDF – oder auch „Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz des Verbands deutscher Freilichtbühnen“.

Die AG hat die Aufgabe als Sprecher aller Mitgliedsbühnen gegenüber den Landesbehörden aufzutreten, vor allem natürlich was die Bezuschussung ihrer kulturellen Arbeit angeht.

Da Rheinland-Pfalz als überwiegendes Agrarland keinen allzu großen Kulturerbe zur Verfügung hat, dieser auch noch die staatlichen Theater, die Staatsphilharmonie, die staatlichen Museen sowie auch einige Prestigeprojekte (wie die Nibelungenspiele in Worms) unterstützen soll, bleiben für die elf Freilichtbühnen gerade mal knapp 10.000 Euro als potentielle Unterstützung.

Die Auszahlung dieser Gelder ist allerdings zweckgebunden nur für Schulungsmaßnahmen möglich. Diese müssen der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde (ADD) in Trier gemeldet werden und können dann nach tatsächlich angefallenen Kosten abgerechnet werden.

Dazu kommt, dass die Bühnen für die



Die Vertreter der Freilichtbühnen Hassloch, Bobenheim-Roxheim, Altleiningen, Katzweiler und Kaisersesch bei der Mitgliederversammlung der AG Rheinland-Pfalz

Foto: © Martin Steinmetz

Schulungsmaßnahmen natürlich in Vorleistung treten müssen, in der Erwartung, dass die Rückzahlung zum Jahresende erfolgt.

### 8 Workshops im Angebot

Vor diesem Hintergrund ist ein wesentlicher Punkt der jährlichen Mitgliederversammlung der AG das Aufstellen eines Schulungsplanes für das kommende Jahr.

So auch am 09.11. beim diesjährigen Treffen in Altleiningen. Die Vorsitzende der AG, Ingeborg Brand, konnte 11 Vertreter von 5 Bühnen begrüßen, die u.a. zum Thema „Schulungen“ ausgiebig diskutierten und für 2015 ein buntes Pro-

gramm festlegten.

### Jugendleiterausstellung wird forciert

Ein weiterer Beschluss lautet: Die AG Rheinland-Pfalz will mit der ADD in Trier abklären, ob Schulungen angeboten werden können, die es den VDF - Bühnen ermöglichen, ihre Jugendleiter so intensiv zu beschulen, dass die Ausstellung einer Jugendleiterkarte für die Teilnehmer möglich wird. Damit soll erreicht werden, dass dieses sinnvolle VDF-Angebot auch in Zukunft angeboten werden kann, und natürlich auch für Bühnen außerhalb Rheinland-Pfalz verfügbar ist.

Martin Steinmetz

||| SCHAUSPIEL | MUSIK | MEDIEN |||

**Das Dschungelbuch**  
nach Rudyard Kipling  
Musik von Marc Schubring  
Libretto von Juliane Wulfgramm und Andreas Lachnit  
4D, 3H, Chor

**Cyrano de Bergerac**  
nach Edmond Rostand  
Musik von Marc Schubring  
Buch und Liedtexte von Wolfgang Adenberg  
2D, 6H, Chor

**Der Mann, der Sherlock Holmes war**  
Musik von Marc Schubring  
Buch und Liedtexte von Wolfgang Adenberg  
3D, 4H, Ensemble

FELIX BLOCH ERBEN

VERLAG FÜR BÜHNE FILM UND FUNK

Felix Bloch Erben | Hardenbergstraße 6 | 10623 Berlin | info@felix-bloch-erben.de | www.felix-bloch-erben.de

### DAS WORKSHOPANGEBOT DER AGRLPdVDF FÜR 2015

Februar:

Regie im Kinder- und Jugendtheater  
in Neustadt/Weinstr.

April:

Bühnenmalerei in Bobenheim-Roxheim

September:

Einsatz neuer Medien in der Inszenierung in  
Altleiningen

Oktober:

Materialkunde im Bühnenbau in Kaisersesch

Maskenbilderei für Anfänger Teil 1 in Katzweiler

November:

Ausdruck und Körper in Altleiningen

Maskenbilderei für Anfänger Teil 2 in Katzweiler

Maskenbilderei für Anfänger Teil 3 in Katzweiler



# **SATURDAY NIGHT FEVER THE MUSICAL**

**SATURDAY NIGHT FEVER - THE MUSICAL**

von **Robert Stigwood & Bill Oakes**

in der neuen Version von **Ryan McBryde**

Aufführungsrechte jetzt bei

**gallissas**  
theaterverlag und mediagentur gmbh

# VERANSTALTUNGEN UND JUGENDSCHUTZ

## RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN ZUR TEILNAHME VON KINDERN UND JUGENDLICHEN AN VERANSTALTUNGEN

So schön ein Bühnenabend für Kinder und Jugendliche auch sein kann: Es gibt Grenzen des Machbaren, denn der Gesetzgeber schreibt mit dem Jugenschutzgesetz und dem Jugendarbeitsschutzgesetz einige Regelungen vor. Kinder sind auf Veranstaltungen nicht nur eine Bereicherung, sondern auch für jeden Veranstalter mit Risiken verbunden. Ihn treffen in diesem Fall weitreichende jugenschutzrechtliche Aufgaben.

Deshalb muss ein Veranstalter wissen, ob ein Kind oder Jugendlicher Besucher oder Teilnehmer an der Veranstaltung ist und welche Maßnahmen sich im Vorfeld der Planung und Organisation für das Event ergeben. Auch die Anforderungen an die Verkehrssicherungspflichten des Veranstalters steigen grundsätzlich, je jünger das Kind ist. Dies hängt auch mit der Art und mit deren Gefährdungs-

potential der Veranstaltung zusammen. Auch und gerade dieser Aspekt, also der Kinder- und Jugenschutz, stellt im Vereinswesen ein nicht zu unterschätzendes Haftungsrisiko dar.

Aber es gilt zwei Fälle zu unterscheiden: Ist das Kind, die oder der Jugendliche, Besucher der Veranstaltung oder Teilnehmer an der Veranstaltung? Im ersten Fall würde das Jugenschutzgesetz zum Tragen kommen, im zweiten zusätzlich das Jugendarbeitsschutzgesetz. Das sind aber nicht die einzigen Aspekte, die bedacht werden müssen. Zunächst gibt der Gesetzgeber vor, wer ein Kind und wer ein Jugendlicher ist. Das ist im § 1 Jugenschutzgesetz (JSchG) geregelt:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
  - Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Uwe Dörr

Anmerkung der Redaktion:

Wir empfehlen allen Verantwortlichen unserer Mitgliedsbühnen, zum Schutz unserer Kinder- und Jugendlichen, aber auch zur eigenen Sicherheit, diesem wichtigen Thema die erforderliche Aufmerksamkeit zu widmen. Den kompletten Bericht zu diesem Thema finden Sie auf unserer Internetseite unter:

[www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de).

Die Veröffentlichung geschieht mit freundlicher Erlaubnis von Uwe Dörr, Leitung Referat Veranstaltungen / Sicherheit beim bundesverband deutscher vereine und verbände, bdvv, Referent für Veranstaltungssicherheit im Vereinswesen, Fachautor: [udoerr@imail.de](mailto:udoerr@imail.de)  
[www.Uwe-Dörr-VT.de](http://www.Uwe-Dörr-VT.de)

## CIRKUS HERDRINGALLI

### TEENIES IN DER MANEGE

Samstagmittag fuhr unser Zug endlich in Herdringen ein und wir wurden zur Freilichtbühne gefahren. Das Camp mit dem Thema „Manege frei für Teenies im Zirkus Herdringalli!“ startete an der Bühne mit einem leckeren Buffet und im Zuschauerraum war genügend Platz um zu essen und um sich mit anderen zu unterhalten.

Nach der freundlichen Begrüßung von der ausrichtenden Bühne, begann auch schon die Einteilung in die Rallyegruppen. Zwei verschiedene Wege durch den Wald sollten uns in den Nachbarort führen, wo ein Schützenheim und eine Grundschule zur Unterkunft wurden. Leider war das Wetter zum Ende der Rallye nicht so gut und bei einigen Gruppen, musste die letzte Station ausfallen. Auch wenn das Wetter nicht so mitgespielt hat, hat das Gegrillte am Abend und die fantastische Dekoration im Schützenheim unsere Laune wieder gebessert und wir konnten uns alle mit Vorfreude auf den Musikwettbewerb vorbereiten.

Der Wettbewerb war wie immer interessant und vor allem abwechslungsreich. Viel Tanz und Gesang war dieses Jahr auch wieder dabei. Herdringen hat den ganzen Musikwettbewerb mit kleinen Szenen aufgepeppt und gerade die Clowns konnten viele Lacher entlocken! Neu in diesem Jahr war die Grafik, die die letzten fünf Plätze und deren Punkte nacheinander angezeigte. Das machte die Siegerehrung noch viel spannender

und als Nettelstedt den Pokal für den ersten Platz bekam, konnte die Disco richtig losgehen. Der nächste Morgen startete mit einem gu-

ten Frühstück und der Improvisation. Bei der Impro, gab es für jede Rallyegruppe eine Szene vorzubereiten, die dann zum Schluss ein kleines Theaterstück bildeten. Die anschließende Manöverkritik und das Mittagessen war dann leider schon das Ende eines vollkommen gelungen Wochenendes. Zum Glück sehen sich alle auf dem Teeniecamp 2015 wieder!

Ilka Kottkamp  
Nettelstedt



Die Bökendorfer Teenies beim Musikwettbewerb  
Foto: © Richard Laustroer;

# JUGENDCAMP BARSINGHAUSEN

## EIN KRIMI MIT FOLGEN

„Ist das ein Revolver in deiner Tasche, oder freust du dich, mich zu sehen?“ (Kirstin Meffert)\*<sup>1</sup>

.....eigentlich nicht, aber es ist ja wieder Jugendcamp.

Getreu nach dem Motto: Tatort Baschuedo Aktenzeichen XY ungelöst trafen sich ca. 300 Jugendliche in einem beschaulichen Bergbauörtchen, wo auch nach dreitägiger Ermittlung nicht geklärt ist, ob der Name überhaupt gerichtlich anerkannt ist (Basche so heißt doch keiner, das ist doch kein bla bla bla ihr wisst was wir meinen). Bleibt die Frage, was bitte machen viel zu viele Verrückte auf zu engen Raum 3 Tage lang. Sind sie flexibel, belastbar, kreativ, innovativ, begeisterungsfähig, teamfähig und.. äh.. kreativ. Nein. Naja, wenn Raumschiffe aus Menschen, Animefiguren, Bollywoodtänzerinnen, Dokus über den Regenwald und Pole-

dance allein am Samstagmorgen über die Bühne gehen, ist dies schon ein Indiz für einen kreativen Arbeitsprozess, vielleicht abstrakt, dennoch kreativ! Aber von Anfang an.

Es war einmal...

Nein ernsthaft, es begab sich zur Zeit „Ulfs des Bärtigen“, im Jahre 2014 nach „John des Sündigen“...

Okay jetzt reicht's, es ist Freitag der 26.09. als auf der Freilichtbühne in Barsinghausen das Jugendcamp eingeläutet wird. Ein großes Wiedersehen zwischen vielen Freunden, die sich durch ihre Stütcke auf verschiedensten Bühnen und der Entfernung meist nur auf VDF Veranstaltungen sehen können. Neben den Partys und der Improvisation am Samstagmorgen, bot auch die Rallye ein gutes Rahmenprogramm. Dank der Hingabe von Basche in allen Punkten, konnte auch diese nur Überzeugen. Somit fieberten

alle auf das Highlight des Wochenendes hin, den Musikwettbewerb. Gegen harte Konkurrenz setzte sich in diesem Jahr die Freilichtbühne Bellenberg durch und darf somit den Wanderpokal ein Jahr ihr Eigen nennen. Wer sehen möchte, wie so ein Jahr im Leben eines Pokals aussieht, kann ihm via Facebook auf seiner Reise folgen, einfach „Ein Jahr im Leben eines Pokals“ liken!

Letztendlich bleibt nur zu sagen, DANKE Barsinghausen für ein tolles Jugendcamp. War ne Runde Sache. Und natürlich hoffen wir, dass es in NETTstedt auch NETT wird!

Bastian Bühler und  
Sebastian Narhofer  
Freilichtbühne Bellenberg

\*<sup>1</sup> Falsch zugeordnetes Zitat, im Original von Mae West



Auf dem Foto zu sehen: Jugendliche bei der Impro am Samstagmorgen  
Foto: Richardt Laustroer

## 7. JUGENDBILDUNGSCAMP DES VDF REGION SÜD IN SIGMARINGENDORF

Ein fester Bestandteil der Jugendarbeit in der Region Süd ist seit nunmehr 7 Jahren das Jugendbildungscamp. Vom 26. - 28. September 2014 öffnete das Naturtheater Sigmaringendorf seine Pforten und bot den rund 70 Teilnehmern mit 4 Kursen ein reichhaltiges Programm.

In der nahe zur Waldbühne gelegenen Donau-Lauchert Halle gaben sich freitags ab 18:00 Uhr die Teilnehmer aus elf Freilichtbühnen die Klinke in die Hand. Aus allen Winkeln der Region Süd kamen wissbegierige Jugendliche angereist, um am 7. Jugendbildungscamp teilzunehmen und ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Nachdem einige der Nachwuchsakteure seit mehr als einem Jahr höchstens per Internet in Kontakt standen, war die Freude über das Wiedersehen riesig.

Die Anmeldung und das Beziehen der Schlafplätze in der geräumigen Halle war schnell abgehandelt und man konnte zum gemütlichen Teil des Tages kom-

men: dem Abendessen.

Während der Schlemmerstunde stellte sich Nadja Kiese Wetter als Jugendleiterin vor und gab den Teilnehmern einen Einblick in das Programm der kommenden Tage. Im Angebot waren 4 Kurse, die sich über ein breites Spektrum an Lerninhalten erstreckten. Doch bevor der stressige Workshop-Alltag begann, ließ man den Abend mit Musik und viel Gelächter ausklingen. Ein großes Feuer loderte im Außenbereich, das viele Jugendliche zum Erfahrungsaustausch in die gesellige Runde lockte.

Nachdem die Teilnehmer am nächsten Morgen mit einer, als Wecker zweckentfremdeten, Feuerwehrsirene seitens der Veranstalter aus den Betten geworfen wurden, machten sich die einzelnen Teilnehmer auf den Weg in die jeweiligen Kurse, die aufgrund der knapp bemessenen Räumlichkeiten an verschiedenen Lokalitäten statt fanden.

Die Referentin Dr. Anne Steiner ebnete im Feuerwehrhaus der Jugend den

Weg zur Rolle und zeigte verschiedene Techniken, Rollenarbeit und -gestaltung kennen zu lernen. Akrobatisch ging es im Kurs von Referentin Fé André in der Sporthalle Bohl zu: Die Grundlagen des Stockkampfes kombiniert mit eingängigen Hip-Hop Beats brachten viel Spaß und Bewegung in die Gruppe. Einen vor allem geistig sehr intensiven Workshop leitete Rob Doornbos auf der Waldbühne selbst. Beim „großen und kleinen Spiel“ wurde mit unterschiedlichen Texten und Extremen hantiert, welche die Teilnehmer an ihre persönlichen sowie emotionalen Grenzen trieb, dabei aber stets lehrreich war und positiv aufgenommen wurde.

Die Aufgabe und das Ziel des Filmkurses war klar definiert: In diesem Workshop fällt der Startschuss für etwas Größeres. Um die Jugendarbeit im Verband besser präsentieren zu können, soll ein Imagefilm produziert werden. In diesem Clip werden all die Aktivitäten, die gemeinsamen Workshops, der Zusammenhalt der



Das ein Workshopwochenende durchaus auch sehr viel Spaß macht, zeigen die Teilnehmer am Jugendbildungscamp des VDF Region Süd in Sigmaringendorf überzeugend

Foto: Tobias Heinen

Bühnen und der Jugend untereinander dokumentiert. Matthias Hahn und Jakob Eisele haben genau das als Thema ihres Filmlehrganges gewählt und so konnten sie, mit dem von den Teilnehmern gefilmten Material, bereits einen kurzen Trailer zusammenstellen. Das Video wird im Laufe des nächsten Jahres durch Besuche des Filmteams bei verschiedenen Events wie Jugendleiterlehrgang, Wüstenrot, Camp 2015 usw. komplettiert und soll zur Jahreshauptversammlung 2015 in Ötigheim fertig gestellt sein.

Nach dem Abendessen ging es zum ersten Mal an die Vergabe des Jugendcampawards. Da der bunte Abend in den

vergangenen Jahren etwas an Zugkraft verloren hatte, konnten die Jugendleiter mit diesem Preis wieder alle Teilnehmer auf die Bühne bringen, um einen Sketch, ein kurzes Stück, oder ein Soloprogramm aufzuführen. Dabei ging es lustig, originell und teilweise sehr poetisch zu.

Gegen Ende des Programms hatte nun eine Jury die Qual der Wahl ihren Favoriten zu bestimmen. Erster Sieger des Jugendcampawards war das Theater im Steinbruch Emmendingen in Kooperation mit den Festspielen Breisach, die eine sehr kreative und kurzfristig inszenierte Schlafsack-Performance darboten.

Nach einer recht kurzen Nacht sowie

dem Weckruf durch ein halbes Orchester läutete man mit Workshops und dem Mittagessen die letzte Runde des Jugendcamps 2014 ein. Ein großer Dank geht hiermit noch an die Veranstalter der Bühne Sigmaringendorf. Das gesamte Event verlief reibungslos und die Helfer waren steht's gut gelaunt.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass man die neuen Freunde und alten Bekannten nächstes Jahr in Ötigheim wieder sieht. Denn dieses Wochenende ging, wie immer, viel zu schnell vorbei.

Tobias Heinen

## PUPPENSPIEL & THEATERPÄDAGOGIK: AUS EINER IDEE WIRD ERNST – UND SCHNICKSCHNACK

**„JETZT TANZEN ALLE PUPPEN, MACHT AUF DER BÜHNE LICHT! MACHT MUSIK BIS DER SCHUPPEN - WACKELT UND ZUSAMMENBRICHT!“**

„Jetzt tanzen alle Puppen, macht auf der Bühne Licht! Macht Musik bis der Schuppen - wackelt und zusammenbricht!“

So chaotisch wie in der legendären Muppet-Show geht es bei Julia und Henrike natürlich nicht zu, aber auch bei ihnen gibt es jede Menge Spaß und freche Puppen. Die 26-jährige Henrike Bruns ist aktives Mitglied der Burgbühne Stromberg und dort bereits als Schauspielerin und Regieassistentin erprobt. Als sie im Sommer 2012 auf die ebenfalls Handpuppen-Vernarrte Herforderin Julia Schmilgun traf, riefen sie nach nicht allzu langer Zeit die Nottbecker Kinder-Theatertage ins Leben. Drei Produktionen mit Kindern im Alter von sieben bis vierzehn Jahren sind dadurch entstanden. Aus dieser guten Zusammenarbeit entstand schließlich die Idee, theaterpädagogische Workshops und kindgerechte Puppenspiele für Schulen, Kindergärten und weitere Interessierte anzubieten. Dies war die Geburtsstunde von „SchnickSchnack – Puppenspiel & Theaterpädagogik“.

Und aus der Idee wurde Ernst: Homepage und Facebook-Seite wurden erstellt, Werbeflyer und Pressefotos gemacht,

das erste Puppenstück geschrieben. Am 21. März 2014 war Premiere. Die Aufregung war groß, aber die viele Arbeit hatte sich gelohnt. „Die Grummelparty“ – eine Geschichte über schlechte Laune und beste Freunde - kam gut an.

Weitere Auftritte folgten. Im Moment ist das Weihnachtsstück „Der Weihnachtsklau – oder: der allerschönste Weihnachtsbaum“ in Arbeit und feiert



Henrike Bruns  
Foto: © Privat

im Dezember Premiere auf dem Oelder Weihnachtsmarkt.

Neben ihren Puppenspielen sind die beiden Frauen aber auch ihren thea-

terpädagogischen Wurzeln treu geblieben. Theaterkurse für Kinder und Jugendliche sind fester Bestandteil des SchnickSchnack-Programms. Da passt es natürlich gut, dass Henrike zurzeit die



Julia Schmilgun  
Foto: © Privat

Theaterpädagogische Fortbildung im Bildungswerk mitmacht.

Auch für das Jahr 2015 sind schon neue Projekte in Planung. Man wird also noch einiges hören von SchnickSchnack-Puppenspiel und Theaterpädagogik.

Lucy Lipiinsky

# JUGENDLEITERLEHRGANG DES VDF REGION SÜD IN NIEDERSTETTEN

## EIN WORKSHOP, DER UNTER DIE HAUT GING

Der Jugendleiterlehrgang vom 14.- 16.11.2014 war dieses Jahr wieder die Reise nach Niederstetten wert. Sehr intensiv, spannungsreich und emotional wurde 12 Stunden lang trainiert. Unter der Leitung von Daniela Burkhardt tauchten die Teilnehmer tief in ihre Körperwahrnehmung und ihren Körperausdruck ein.

mer wieder aufs neue herausgefordert. Unter sicherer Führung der Referentin lernten die Teilnehmer ihre Grenzen zu erkennen und mit Mut zu überschreiten; stets mit Bedacht und in einem geschützten Rahmen. In dieser dichten Atmosphäre entstanden neben tiefgründigen,



Von der Teilnehmerzahl überschaubar, vom Mitmachen erschöpfend,  
vom Lernerfolg alle Ziele erreicht  
Foto: © Matthias Hahn

Mit sechs Teilnehmern war die Gruppe zwar sehr klein, konnte dadurch aber an essentiellen und individuellen Stärken und Schwächen gezielt arbeiten. Durch gegenseitiges Vertrauen und Harmonie innerhalb der Gruppe konnte bei einzelnen Übungen sehr gut in die Tiefe gearbeitet werden. Ob mit Übungen von Tschechow, Contact Impro oder szenischem Spiel wurden die Teilnehmer im-

emotionalen Momenten auch witzige Situationen, welche die Stimmung auflockerten. Abends fand jeder Workshoptag in gemütlicher und lustiger Runde seinen Ausklang. Nach 2 ½ Tagen ging das Wochenende natürlich wieder viel zu schnell, aber wie immer mit einem riesen Packet voller Eindrücke und neu Gelerntem zu Ende.

Tobias Kock



Daniela Burkhardt  
Foto: © privat

### DANIELA BURKHARDT

geboren 1973, Schauspielerin, Theaterpädagogin, Regisseurin, Yogi und Dozentin in ihren Fächern. Den entscheidenden Impuls zur Theaterarbeit, gab ihr ein 1995 absolviertes Tschechow- Studienjahr in Berlin. 1997 absolvierte sie ihre Schauspielausbildung an der Theaterwerkstatt Mainz. Seit 2000 ist sie freischaffende Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Dozentin. Im Zentrum ihres Schaffens steht der Mensch an sich mit all seinen Fassetten, Abgründen und Leidenschaften. Tiefgang und zugleich Leichtigkeit und Witz zeichnen ihre Arbeit aus. Bei diversen Freilichtinszenierungen führte sie Regie

# SAFEX

# SPEZIALEFFEKTE

FÜR BÜHNE, FILM UND FERNSEHEN

- Feuer
- Nebel
- Pyrotechnik
- Trickrequisiten
- Effektmittel
- Dekoeffekte

*Theaterblitze, Fontänen, Effektbomben, Bengalfener  
Feuereffekt- und Fackelflüssigkeiten, Brandmassen  
Spinweben, Trickglas, Kunstsnee, Effektblut  
Hersteller von Profi-Nebelgeräten und Nebelfluiden*

*Wir sind der führende Hersteller chemisch/technischer Effektmittel für Bühne und Show in Europa*  
GÜNTHER SCHAIDT SAFEX<sup>®</sup>-CHEMIE GMBH • D-22869 SCHENEFELD • TEL.: +49 (0)40-83 92 110 • FAX +49 (0)40-830 14 52  
Internet: www.safex.de • E-Mail: info@safex.de

# VERABSCHIEDUNG VON REIMUND FRÄNZEL ALS REGISSEUR DER BURGBÜHNE STROMBERG

## AN DER BURGBÜHNE STROMBERG GEHT EINE ÄRA ZU ENDE

Nach insgesamt über 40 Jahren Regietätigkeit wurde Reimund Fränzel offiziell aus seinem Amt verabschiedet. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste waren der Einladung des Vorstands gefolgt und sagten „Danke“. Der Bürgermeister der Stadt Oelde Karl-Friedrich Knop würdigte die Arbeit sowie das ehrenamtliche Engagement Fränzels und betonte, dass er unzähligen Menschen unvergessliche Theatererlebnisse ermöglicht hat. Der stellvertretende Landrat und gleichzeitig Vorsitzender des Bezirksausschuß Stromberg Winfried Kaup überbrachte Grüße des Kreis Warendorf und der Stromberger Bürger. Auch er lobte den Einsatz und die überregionale Bedeutung des anerkannten Regisseurs.

Als Schauspieler kam Reimund Fränzel 1958 zur Burgbühne. Von 1973 bis 2009 führte er Regie im Kindertheater, hier inszenierte er insgesamt 37 Stücke. Seit er 1979 mit „Die lustigen Weiber von Windsor“ auch den Bereich Erwachsenentheater übernahm, hat er das Spiel der Burgbühne geprägt. Nie war er auf eine Sparte festgelegt, mit seiner Leidenschaft für das Theater begeisterte er Spieler sowie Publikum. Eine mit Musik unterlegte Fotoschau ließ die Regiezeit noch einmal Revue passieren. Der ehemalige Vorsitzende der Burgbühne Dr. Ulrich Gehre hielt eine Laudatio, in der er betonte, dass Reimund nicht nur zu einer



Allesamt Persönlichkeiten des VDF (v.li.n.re.)  
Heribert Knecht (VDF-Vizepräsident), Reimund Fränzel,  
Ludwig Hofmann (VDF-Ehrenpräsident), Reinhard Jansen (VDF-Ehrenpräsident)  
Foto: Burgbühne Stromberg

Stromberger Institution sondern zu einer gesamtdeutschen Institution des Amateurtheater geworden ist.

In seiner Laufbahn wurden Reimund Fränzel zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter in 2010 die Ehrenmedaille des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT). Nun wurde ihm vom Vorsitzenden des VDF -Region Nord- Heribert Knecht die „Diamantene Ehrennadel“ als Würdigung seiner Leistungen im Amateurtheater, die ein Resultat aus fachlicher Kompetenz und Leidenschaft

sind, verliehen.

Der Name Reimund Fränzel wird für immer untrennbar mit der Burgbühne Stromberg verbunden sein. Da Worte nicht ausdrücken können, wie viel der Verein ihm zu verdanken hat, wurde er vom Vorstand zum Ehrenmitglied und Ehrenregisseur ernannt.

Sein Herz wird weiter für das Theater schlagen, braucht er es doch wie die Luft zum Atmen, wie Essen und Trinken. Doch mit nun 80 Jahren kann er es in Zukunft etwas ruhiger angehen lassen.

Gabi Brüser

www.kryolan-city-muenster.de



**KRYOLAN**  
PROFESSIONAL MAKE-UP

*City*

**Make-up Store**  
nicht nur für Profis

**jetzt:**  
48155 Münster Hafenplatz 2-6  
T: 0251/46899 fax: 0251/28713085

mo - do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 22 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

**www.makeup-onlineshop.de**



Make-up für Theater, Film, TV,  
Bodypainting

dekorative Kosmetik

Bluteffekte

SFX-Produkte

Camouflage

Online-Shop

Seminare und Workshops

individuelles Make-up n.V.

## INTERVIEW MIT WERNER WAEGENER

**Seit über sieben Jahrzehnten engagiert Werner Waegener sich an und für die Waldbühne Heessen. Auch heute bringt er sich noch in verschiedenen Tätigkeitsfeldern ein.**

Werner, wenn jemand wie Du schon so lange aktiv ist, gibt es viel zu erzählen. Kannst Du Dich noch an Deine ersten Jahre erinnern? Wie begann Deine „Amateurtheaterlaufbahn“?

Die ersten Bühnenauftritte habe ich meiner Mutter zu verdanken, die mich direkt in meinem ersten Lebensjahr mit zur Bühne genommen hat. So bin ich schon früh mit dem Bühnenvirus infiziert worden. Als dreijähriger wurden zwangsläufig die Bühnenaktivitäten kriegsbedingt unterbrochen. In 1953 bin ich dann wieder zur Bühne zurückgekehrt. Meine erste Rolle habe ich in der „Pfungstorgel“ gespielt, das steigerte sich im Laufe der Jahre über so interessante Stücke wie z.B. „Wilhelm Tell“, wo ich den Arnold von Melchtal dargestellt habe.

Schon als Jugendlicher warst Du bereit Verantwortung zu übernehmen und wurdest irgendwann Jugendleiter der Waldbühne.

Ja, in den sechziger Jahren bis etwa 1970 habe ich rund zehn Jahre die Jugendgruppe der Waldbühne geleitet.

Wie viele wart ihr damals und was habt ihr alles unternommen?

Wir hatten in den Jahren etwa 20-25 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Es wurden sogenannte Jugendwochen durchgeführt, wo sich fast wie selbstverständlich alles um das Theaterspielen drehte.

Auch in den Jahren wurden schon Workshops durchgeführt. Auf Verbandsebene haben wir uns an den sogenannten Sportturnieren beteiligt.

Wenn so ein schauspielerisches Talent wie Du schon in jungen Jahren große Rollen übernehmen darf, war das vermutlich auch für Dich eine tolle Motivation. Kam daher die Bereitschaft auch Regie zu führen oder wie bist dazu gekommen?

Über verschiedene Lehrgänge des Verbandes habe ich mich für die Aufgabe als Regisseur vorbereitet und durfte dann in 1985 das Kinderstück „Rumpelstilzchen“ inszenieren.

Diese Aufgabe habe ich leider nur fünf Jahre leisten können, weil es sich beruflich nicht länger miteinander vereinbaren lies.

In so vielen Jahren mit der Heessener Waldbühnenspielschar hast Du vermutlich einige junge Menschen begleitet, begeistert und gefördert?

Da gibt es sicher einige Spielerinnen und Spieler die ich zumindest beeinflusst habe mitzuwirken, die sind teilweise sogar bis zur heutigen Zeit noch dabei. Neue Spieler wurden oft von mir betreut, um sie auch in die zu übernehmenden Aufgaben auf der Bühne und im Verein



Werner Waegener als „Don Camillo“  
Foto: Christoph Siepmann

einzuführen.

Selbst aus der eigenen Familie habe ich alle für das Theaterspiel begeistern können. So sind unsere Kinder und deren Partner sowie acht Enkelkinder fleißig mit dabei.

Welches waren aus Deiner persönlichen Sicht die schönsten und beliebtesten Rollen?

„Don Camillo“ gehört sicherlich zu einer der beliebtesten Rollen, aber auch „Der Hauptmann von Köpenick“ und „Der Mann von La Mancha“ gehören dazu. Es gab aber auch viele sogenannte kleine Rollen, an denen ich sehr viel Freude hatte.

Woher nimmst Du die Kraft, auch mit 78 Jahren, noch n.w.v. aktiv zu sein und relativ große Rollen zu übernehmen?

Theater ist nun mal meine große Leidenschaft, gehört zu meinem Leben, ist nach meiner Familie meine große Liebe. Alles was man mit Begeisterung und Freude macht fällt einem nicht so schwer. Solange mir die Gesundheit dies ermöglicht, möchte ich auch noch gerne viele Jahre auf der Bühne und für den Verein aktiv sein.

Deine Frau Christel hat zeitlebens Deine Leidenschaft für das Theater mitgetragen und spielt ebenfalls mit. blieb da noch viel Zeit für andere Freizeitaktivitäten?

Der eigene Kalender hat sich zeitlebens nach den Terminen der Waldbühne gerichtet. Neben den Aktivitäten an der Bühne engagieren wir beide uns noch im kirchlichen Bereich in unserer Pfarrgemeinde.

Nur im Winter blieb uns noch etwas Zeit für andere Aktivitäten.

Hast Du für Deine Theaterleidenschaft noch besondere, vielleicht bisher unerfüllte Wünsche?

Als junger Mann hätte ich in der „Passion“ gerne mal den Jesus dargestellt, doch dafür bin ich nun zu alt.

Werner, ich bedanke mich herzlich für dieses nette, interessante Gespräch und für Deine unermüdlichen Aktivitäten für die Amateurtheaterszene. Wir wünschen Dir noch viele schöne aktive Jahre und viel Freude in und an der Waldbühne Heessen.

HK

# PROJEKT ZUKUNFTSWERKSTATT

„Die neuen Stücke für 2015 stehen fest!“ oder „Mittendrin statt nur dabei - der Freilichtbühnenreporter im Teenie-Camp!“ Zwölf Teilnehmer von sechs unterschiedlichen Freilichtbühnen stürzten sich in das Abenteuer „Zukunftswerkstatt: Film- und Videoproduktionen als Promotionsmöglichkeit für die Freilichtbühne“.

So lautete der Titel des Workshops, durchgeführt vom 21. – 23. November 2014 an der Freilichtbühne in Herdringen. Der Basiskurs erläuterte den Aufbau einer Nachricht im Film, eines Beitrags oder die grundlegenden Regeln einer On-Reportage. Unter professioneller Leitung des Dozenten Dirk Hammel, freier Mitarbeiter des WDR, erfuhren die Teilnehmer des Workshops wie das Medium Film und Fernsehen arbeitet und funktioniert. Schnell wurde deutlich, dass es viele wichtige Aspekte zu beachten gibt, wenn Autoren einen Trailer oder eine Kurzreportage produzieren möchten. Im Workshop erhielten die Teilnehmer einen Überblick über den „Roten Faden“, der durch eine Produktion führt.

Wichtige Faktoren wie die geeignete

professionelle Begleitung von Dirk Hammel erlangten alle Beteiligten große Fortschritte, die sie an den jeweiligen Bühnen jetzt umsetzen können.



Beide Fotos zeigen die Workshopteilnehmer bei ihren praktischen Übungen.

Fotos: Thomas Lepping

Die Teilgruppe der JugendleiterInnen des VDF -Region Nord- hat sich vorgenommen, die Außenwirkung und Außendarstellung der Jugendlichen werbewirksam für den VDF zu nutzen. Mit den Erkenntnissen aus dem Workshop hoffen sie

lichtbühnen ihr Klientel das ganze Jahr über am Bühnenleben beteiligen und/oder auf die Saison vorbereiten. Das kann auch in der internen Kommu-

nikation für die Mitglieder der jeweiligen Freilichtbühne seinen Nutzen haben: als eine Art „Freilichtbühnen TV“. So haben gerade Teenies und Jugendliche, die an der Bühne sich nicht unbedingt als Schauspieler wohlfühlen, eine weitere Möglichkeit sich mit und über dieses Medium zu verwirklichen.

In den sozialen Medien und den multi-technischen Umsetzungen darin haben vielen jungen Menschen ihre Kompetenzen. Der Workshop „Zukunftswerkstatt“ mit der Grundlagenausbildung zur Umsetzung von Video-, Aufnahme-, Schnitt-techniken und Reportagen soll ihnen die Grundlagen vermitteln, loszulegen.

Eine Vertiefung der bisher vermittelten Einblicke bietet sich geradezu an. Denn weitere Themen wie das Texten zum Bild, Bedeutung des Tons im Film oder eine stillichere Produktion bieten vielfachen Stoff für einen eigenen Workshop.

Finanziert wurde die Fortbildung „Zukunftswerkstatt“ über die Bezirksregierung Arnsberg. Dank eines erweiterten Budgets des Landes NRW konnte ein Projekt mit 12 Teilnehmern von sechs unterschiedlichen Freilichtbühnen durchgeführt werden.

Thomas Lepping



Themenwahl und die Produktionsvorbereitungen, die richtigen Kameraeinstellungen und Bildaussagen oder auch der richtige Umgang mit Interviewpartnern und der Text zum Bild, wurden im Workshop thematisiert. In vielen praktischen Übungen produzierten die Teilnehmer ihre Videos als Nachricht, Bericht oder Reportage. Durch das Feedback und die

nun, über das Internet, Facebook oder Whatsapp Werbung für ihre Bühne machen zu können.

Das ist auch die langfristige Idee, die hinter dem Workshop steht: Freilichtbühnen erreichen an ihren jeweiligen Standorten durch kleine Filme und Trailer ihr Publikum über das Medium Internet oder Mobiltelefon. So können die jeweiligen Frei-

# DAS BUNDESIMMISSIONSSCHUTZGESETZ UND DIE FREILICHTBÜHNEN

## GUT NACHBARSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN SIND ZIELFÜHRENDER ALS EIN JURISTISCHER SCHLAGABTAUSCH

Theaterspielen ist für die einen eine Leidenschaft, für andere möglicherweise eine Freizeitbeschäftigung, die Leiden schafft. Gemeint ist mit diesem Wortspiel der bei Proben und Aufführungen verursachte „Freizeitlärm“.

So manche Bühne hat bereits leidvolle Erfahrungen gemacht mit Nachbarn, die sich durch die nächtliche Lautstärke der Freilichtveranstaltungen belästigt fühlen. Und tatsächlich ist es so, dass der „Veranstaltungslärm“ oftmals die vom Gesetzgeber im Bundesimmissionsschutzgesetz (BISCHG) festgelegten Grenzwerte vor allem in den Nachtstunden deutlich übersteigt. Man kann leicht nachvollziehen, dass der in reinen Wohngebieten geltende Tagesrichtwert von



Der Sachverständige für Immissionsschutz, Dipl. Ing. Dr. Frank Dröscher, brachte Richtwerte und Schutzmaßnahmen speziell für Freilichtbühnen bei seinem kurzweiligen Vortrag an der Arbeitstagung des VDF Region Süd allseits verständlich auf den Punkt

Foto: MD

50 dB, der sich zwischen 22 und 6 Uhr sogar auf 35 dB reduziert, auch ohne pyrotechnische Knalleffekte ganz schnell überschritten ist.

Wer seine Spielstätte fernab von Wohngebieten auf idyllisch gelegener Burg- oder Kloster ruine oder einem stillgelegten Steinbruch hat, wird wohl kaum mit Beschwerden durch ruhegestörte Anlieger rechnen müssen. Mit diesem Problem sind möglicherweise aber Bühnen konfrontiert, deren Spielstätte in einem Dorf Kern- oder Mischgebiet liegt.

Natürlich müssen Bühnen aufgrund dieses Gesetzes nun nicht in hektischen Aktivismus verfallen und damit beginnen, vorsorglich teure Lärmschutzanlagen zu

errichten. Die „Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (TA Lärm) sieht unter Abschnitt 7.2 Bestimmungen für sogenannte „seltene Ereignisse“ (und dazu gehören auch Theateraufführungen unter freiem Himmel) Ausnahmen vor. Die Überschreitung der Immissionsrichtwerte darf dennoch an nicht mehr als 10 Tagen oder Nächten eines Kalenderjahres und an nicht mehr als 2 aufeinanderfolgenden Wochenenden auftreten.

Da auch diese Ausnahmeregelung wegen der Anzahl von Aufführungen von den meisten Bühnen schwerlich eingehalten werden kann, empfiehlt sich die Aufrechterhaltung der gutnachbarschaftlichen Beziehungen. Freikarten oder wenigstens ein Dankschreiben an die unmittelbaren Anlieger für ihr Verständnis wären sicher geeignet, Ärger vorzubeugen und sind zudem eine kostengünstige Alternative zu baulichen Maßnahmen für den Immissionsschutz.

Auch die Kontakte mit der kommunalen Verwaltung vor allem im Hinblick auf künftige Bebauungspläne im Umfeld der Bühne sollten gepflegt werden. Es besteht nämlich kein Bestandsschutz für Bühnen, wenn ein Wohngebiet in die Nähe der Spielstätte heranwächst.

MD

## Mirinda Zauberwind

Zauberhafte Abenteuer im Eifenland  
für Freilichtbühnen



**Mehr Infos:** [www.mirinda-zauberwind.de](http://www.mirinda-zauberwind.de)  
Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · [info@mirinda-zauberwind.de](mailto:info@mirinda-zauberwind.de)  
**Arrangement-Verlag, 34497 Korbach**

# ÜBER 400 JAHRE FREILICHTTHEATER IN HALLENBERG

## SAUERLÄNDER BÜHNE KANN AUF JAHRHUNDERTALTE TRADITION ZURÜCKBLICKEN

Mit der „Päpstin“ und dem „Herrn der Diebe“ hat sich die Freilichtbühne Hallenberg in ihrer 69. Spielzeit modernen Stücken gewidmet, die (noch?) nicht zu den Klassikern der Freilichtbühnenliteratur gehören. Und das mit großem Erfolg. Konnte doch die Sauerländer Naturbühne alleine zur „Päpstin“ rund 23.000 Zuschauer begrüßen.

Doch in Hallenberg fußt Moderne auf historischen Wurzeln. Denn hier reicht

Stoffe und brachte sie in Hallenberg auf die Bühne: Die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern (Gen 37-50), von Tobias (Buch Tobit) und von der Befreiung des Petrus aus der Haft des Herodes (Apg 12, 1-18). Pöllmanns Petrus-Textbuch ging nach der offenbar erfolgreichen Erstaufführung, die an einem besucherstarken Jahrmarktsonntag im Jahr 1600 über die Bühne ging, sogar in Druck. Der schöne barocke

Bei der Themenwahl – diese Vermutung liegt nahe – ließ sich der geistliche Stückeschreiber von ortsbezogenen und vielleicht sogar biographischen Erwägungen leiten. Während das Petrus-Stück sicher als Hommage an den Schutzpatron der Stadt Hallenberg zu verstehen ist, so war „Tobias“ wohl ein Plädoyer in eigener Sache: Denn mit dem Hochzeitsgebet „Du sagtest: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ (Tob 8,6) wurde die Geschichte während der Reformation als Argument gegen das priesterliche Zölibat ins Feld geführt. Und unser Autor? Er war verheiratet und hatte mehrere Kinder, weshalb er in seinem gegenreformierten Heimatort zunehmend unter Druck geriet.

Das Ensemble der Spiele, so vermerken die Stadtbücher, bestand aus den „Bürgern und Bürgers Kindern“. Freilichttheater war also schon damals ein echtes Gemeinschaftswerk. Und das veranlasste die sonst eher sparsamen Stadtväter sogar zur Bewilligung von Fördermitteln - in Form von Freibier aus dem städtischen Brauhaus.

Mit diesen frühen Freilichtspielen zählt Hallenberg etwa neben Dortmund und Münster zu den wenigen Spielstätten in Westfalen, an denen damals Schauspiele für das „Volk“, also in deutscher Sprache, aufgeführt wurden. Leider machte der zwei Jahre nach dem letzten Spiel einsetzende 30-jährige Krieg, der die Stadt arg in Mitleidenschaft zog, dem kulturellen Schaffen zunächst ein Ende.

Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, dass sich schon etwa 100 Jahre nach

**ADAMUS POELMAN** nascitur in oppido  
Hallenberg Satropiæ Medebach, Pastor Ecclesiæ  
sue patriæ. Edidit 1602.

*Ein schön geistliches und Christliches Spiel oder  
Comœdia aus dem zwölfften Capitul der Apostel-  
Geschichten von des H. Apostels Petri Gefängnis  
und Erleigung, und des Königs Herodis Tyranney,  
Hoffart und Untergang; wie es zu Hallenberg  
im löblichen Ertz-Stift Cöllen durch eine  
Burgerschaft daselbsten den ersten Sonntag nach  
Trinitatis des 1600 Jahrs gehalten worden durch  
Adam. Poelman. Gedrukt zu Cöllen 1790 Her-  
manni Hoberg in 8vo. Historiam Josephi & Tobia  
simili stilo theatro à se datum per adolescentes ejus-  
dem oppidi exhibitam in prefatione narrat.*

**ADAMUS SASROIT** Canonicus Regularis,

Textbuchauszug der Hallenberger Freilichtspiele von 1600: Ein schön geistliches Spiel, wie es zu Hallenberg durch eine Bürgerschaft daselbsten gehalten worden . . .

Foto: Archiv der Stadt Hallenberg

die Theatertradition weit zurück, erheblich weiter als sieben Jahrzehnte. So wird schon 1588 die Aufführung eines Schauspiels erwähnt. Weitere folgten bis mindestens 1616.

Als Autor und Regisseur dieser frühen Hallenberger Freilichtspiele ist Adam Pöllmann auszumachen, der damalige Schulmeister und Pastor. Pöllmann dramatisierte mindestens drei biblische

Titel lautete: „Ein schön geistliches und Christliches Spiel oder comoedia . . . von des H. Apostels Petri Gefängnis und Erledigung, und des Königs Herodis Tyranney, Hoffart und Untergang; wie es zu Hallenberg im löblichen Ertz-Stift Cöllen durch eine Burgerschaft daselbsten den ersten Sonntag nach Trinitatis des 1600 Jahres gehalten worden“.

dem Westfälischen Frieden der Vorhang wieder öffnete. Denn spätestens 1746 gründete sich hier ein Verein, der sich, die örtliche Theatertradition bewusst oder unbewusst aufgreifend, schon früh dem Laienspiel widmete. Dieser Katholische Burschenverein, ein Zusammenschluss der unverheirateten Burschen und Männer, hatte allein in den 1910-er bis 1940-er Jahren rund 60 verschiedene Stücke auf dem Spielplan. Als 1946 aus Anlass des 200-jährigen Bestehens ein besonders Theaterstück gegeben werden sollte, suchte und fand man in einem aufgelassenen Steinbruch die geeignete Location. Mit Friedrich Wilhelm Webers „Dreizehnlingen“ war dann, dreieinhalb Jahrhunderte nach der ersten „Comoedia“, der Anstoß zur Gründung der Freilichtbühne Hallenberg gegeben.

Quellen:



Aufführung des Freischütz durch den Katholischen Burschenverein, 1930-er Jahre

Foto: Archiv der Stadt Hallenberg

Ältestes Hallenberger Stadtbuch, Stadtarchiv Hallenberg, A 88, S. 43 u. 47. Joseph Hartzheim: Bibliotheca Coloniensis, Köln 1747, S. 4. Georg Glade: Burschen-

verein und Laienspiel, in: Ders.: 250 Jahre Katholischer Burschenverein Hallenberg 1746-1996, Bigge 1996, S. 82-98

Georg Glade

## Die erfolgreichsten und die neuesten: Eine Auswahl unserer Stücke für die Freilichtbühne

deutscher  
theaterverlag

*Victor Hugo / Cornelia Wagner*

### **Les Misérables**

Mindestens 25 Spieler/innen, 150 Min.

*Gaston Leroux / Cornelia Wagner*

### **Das Phantom der Oper**

8 D / 5 H, 150 Min.

*Victor Hugo / Matthias Hahn*

### **Der Glöckner von Notre Dame**

Mindestens 25 Spieler/innen, 120 Min.

*Bram Stoker / Bernd Klaus Jerofke*

### **Dracula**

12 D / 8 H, beliebig viele Nebenrollen, 120 Min.

*Bernd Klaus Jerofke*

### **Jedermann – Das Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes**

12 bis 20 Darsteller, auch Kinder u. Jugendliche, Mehrfachbes. mögl., 100 Min.

*Ludvig Holberg / Herbert Stoepper*

### **Jeppe vom Berge oder Die Verwandlung des Bauern**

Mindestens 11 Spieler/innen, 120 Min.

*Charles Dickens / Bernd Klaus Jerofke*

### **Nelly Trent**

Freie Dramatisierung von Charles Dickens „Der Raritätenladen“. 19 D / 16 H, 12 Jugendliche, beliebig viele Nbr., 150 Min.

*Jules Verne / Susanne Heydenreich / Katharina Scholl*

### **In achtzig Tagen um die Welt**

5 große Rollen (1w 4m), 14 Mehrfachrollen, 150 Min.

NEU

*R. L. Stevenson / Clemens Allweyer*

### **Die ungeheure Geschichte von Jekyll und Hyde**

14w 10m, Nebenrollen, 120 Min.

NEU

*Brüder Grimm / Heiner Schnitzler*

### **Ich habe einen Kater!**

12 Erwachsene, (davon mind. 4m), 7 Kinder (oder mehr), 120 Min.

NEU

Online unter  
[www.dtver.de](http://www.dtver.de)

E-Mail: [theater@dtver.de](mailto:theater@dtver.de)

Deutscher Theaterverlag · Grabengasse 5 · 69469 Weinheim · Tel: 06201.87 90 70 · Fax: 06201.50 70 82

# „60 JAHRE SPIELEND“

## DAS NATURTHEATER GRÖTZINGEN FEIERT SEINEN 60. GEBURTSTAG

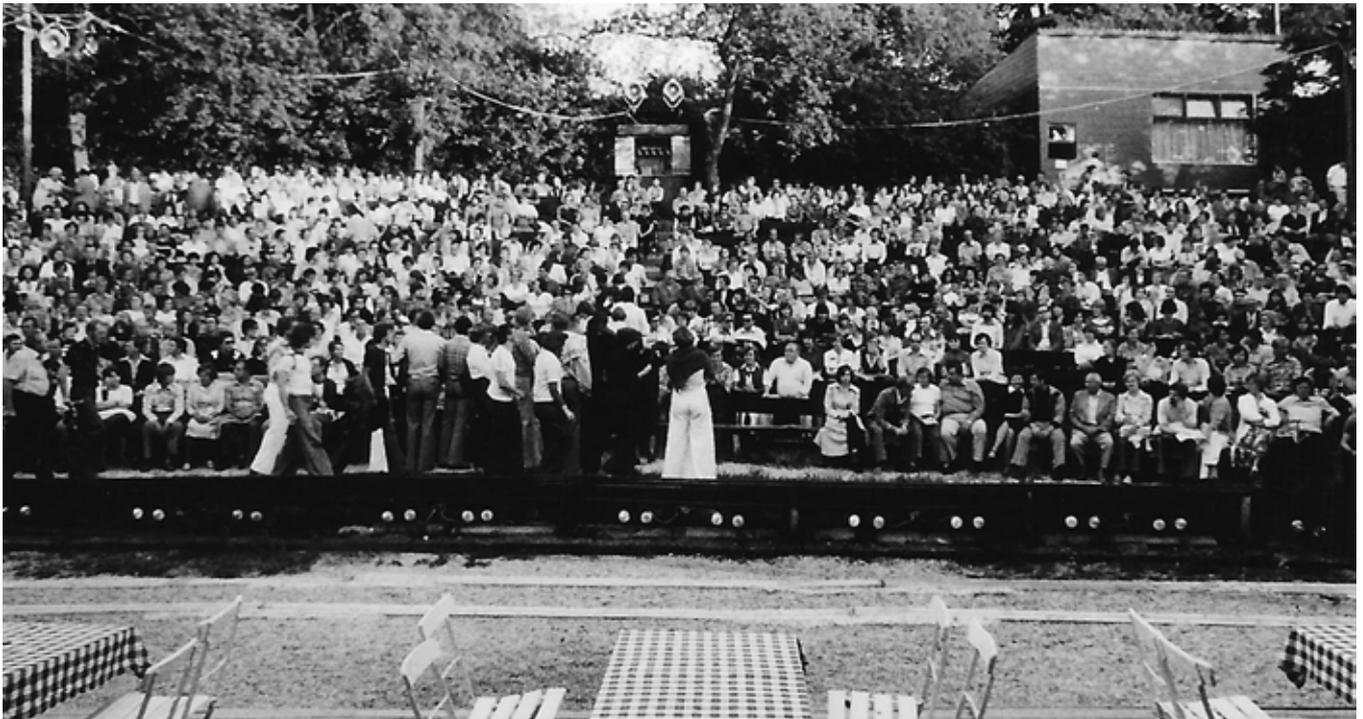
1954: 650-Jahr-Feier der Stadt Grötzingen. Für den evangelischen Stadtpfarrer Hans Mistele Anlass genug, mit dem selbst geschriebenen Theaterstück „Die Grötzingen Kanonen“ auf dem Grötzingen Galgenberg Freilichttheater zu etablieren.

Die Hobbymimen spielten noch 1955 und 1957, dann schien sich die Theater-

Grötzingen e.V.“ Grundlagen zu einem jährlichen kontinuierlichen Spielbetrieb geschaffen. In den folgenden siebziger Jahren lag der Fokus auf Volkstheater, vorwiegend Historienstücke von Paul Wanner wurden gespielt. Schon 1972 erkannte man beim Naturtheater Grötzingen die Zeichen der Zeit richtig und nahm

es einen Querschnitt durch die neuere Kinderliteratur. Hier lagen die Besucherzahlen inzwischen bei 15.000 bis 19.000 pro Jahr.

Von 1983 bis 2002 richtete das Naturtheater Grötzingen die „Theatertage in Aichtal“ aus, zu denen in 20 Jahren 48 Amateurtheatergruppen mit teilwei-



Der ursprüngliche Zuschauerraum des Naturtheaters Grötzingen bis 1977  
Beide Fotos © Archiv des Naturtheaters Grötzingen

begeisterung im Aichtal totgelaufen zu haben. Erst 1963 fanden sich unter der Leitung von Bernhard Schmutzler wieder beherzte Theaterenthusiasten, die das Naturtheater mit „Der Bettler vor dem Kreuz“ aus seinem Dornröschenschlaf herausholten. Der Erfolg wurde 1964 und 1965 mit schwäbischen Volksstücken fortgesetzt. Klassiker wie „Der Richter von Zalamea“ (1966) und „Der zerbrochene Krug“ (1967) waren dagegen wenig nach dem Geschmack des Publikums. Erst 1969 wagten die Grötzingen Theaterspieler mit „Revolution in Krähwinkel“ einen neuen Anfang.

1970 wurden dann mit der Gründung der „Kulturgemeinschaft Naturtheater

als eine der ersten Freilichtbühnen in Baden-Württemberg Kinder- und Jugendstücke in den Spielplan auf.

Mit Rolf Wenhardt als Vorstand wurde 1978 die Überdachung des Zuschauerraums eingeweiht. Eine freigeformte Stahlbetonmassivschale überspannt nun den 650 qm großen Zuschauerraum mit 850 Plätzen und bietet den Besuchern Planungssicherheit.

Gehobene Unterhaltungsstücke, professionelle Gastregisseure und gute Öffentlichkeitsarbeit mit prominenten Schirmherren sorgten für steigende Besucherzahlen. Auch das Kinderstück erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Unter der Regie von Barbara Koch gab

se grandiosen Produktionen im Aichtal Gastspiele geben.

Auch die Schauspieler des Naturtheaters gingen auf Gastspielreisen: Fünfmal zwischen 1989 und 2002 waren sie bei den Klosterspielen Adelberg und einmal bei den Klosterspielen Hirsau.

Der Anfang des Jahres 2004 brachte eine neue Vereinsleitungsstruktur mit einem vierköpfigen Vorstand und sechs Ressortleitern, die die immer größer werdenden Anforderungen an eine Amateurbühne gemeinsam meistern wollen. Mehrfach wurden Gäste für Regie, Bühnenbild und Kostüme engagiert. Der Spielplan für die Erwachsenen enthielt meist gute Unterhaltungsstücke wie „Robin Hood“, „Dra-

cula“ usw.. Im Kindertheater gefiel „Der Räuber Hotzenplotz“ und „Schneewittchen“ unter der Regie von Kerstin Schürmann nicht nur dem Publikum.

#### Das Jubiläumsjahr 2014

Zum 60. Geburtstag des Naturtheaters, der unter dem Motto „60 Jahre spielend“ stand, war die Kriminalkomödie „Lady-

killers“ auf der Freilichtbühne zu sehen (Regie: Barbara Koch). Das Kinderstück „Die kleine Hexe“ (Regie: Daniela Burkhardt) brachte knapp 14.000 Besucher. Damit und weiteren 6500 Besuchern in „Ladykillers“ konnte die magische Zahl von 20.000 Zuschauern überschritten werden.

Zwei Gastspiele – Die Dramatische

Bühne aus Frankfurt am Main mit „Diener zweier Herren“ und der Comedian Christoph Sonntag – ergänzten den Jubiläumsspielplan und lockten zusätzlich ca. 1.000 Theaterfans auf den Grötzingen Galgenberg.

Barbara Koch



1978 entstand die Überdachung des 850 Sitzplätze umfassenden Zuschauerraumes als frei geformte Stahlbetonmassivschale ohne sichtbehindernde Stützen, ein architektonisches Meisterwerk

**Sie interessieren sich für Musicals und Musiktheater?  
Sie sind Regisseur, Produzent, Schauspieler oder leiten eine Freilichtbühne?**

Jetzt ist es da!

## Das Musical

**„Fühl den Rhythmus – Tango, Samba & Co“**

**ein Feuerwerk der Emotionen hält das Publikum nicht mehr auf den Sitzen**

**Einzelheiten unter [www.musical-land.de](http://www.musical-land.de)**

**Musical>Land, Teutonenstr. 52, 65187 Wiesbaden t: 0611 84 10 865 E: [info@musical-land.de](mailto:info@musical-land.de)**

# FREILICHTSPIELE IN EINER ALTEN WEHRANLAGE DER STADTMAUER



## NEU IM SCHNUPPERJAHR DES VDF REGION SÜD: DIE FREILICHTBÜHNE NÖRDLINGEN

Die alte Bastei in Nördlingen wurde im Jahre 1554 als eines der stärksten Verteidigungsbollwerke der Stadtmauer erbaut. Die Stadt wurde an dieser Stelle mit zehn Kanonen, die auf zwei Stockwerke verteilt waren, verteidigt. Heute dient die Alte Bastei als Kulisse für Freilichtaufführungen, die sehr sehenswert sind, vor allem dann, wenn Stücke über die an Freud und Leid reiche Geschichte Nördlingens aufgeführt werden.

Vor genau 90 Jahren, am 12. September 1924, gründete der damalige Nördlinger Bürgermeister Dr. Otto Mainer in weiter Vorausschau den „Verein Alt Nördlingen“ (VAN), dessen wichtigste Ziele die Pflege der Geschichte und die Denkmalpflege der Stadt Nördlingen waren. Und das sind sie heute noch.

Eine Möglichkeit, Geschichte anschaulich weiterzugeben, ist die Aufführung von historischen Theaterstücken. Erstmals 1925 wurde das Festspiel „1634 - Die Schlacht bei Nördlingen“ und Tanz-

spiele auf dem Markplatz dargeboten. Weitere Stücke, darunter auch bekannte Volkstücke, wurden ins Repertoire aufgenommen und es bildete sich letztendlich eine Unterabteilung des VAN mit der Bezeichnung „Freilichtbühne Nördlingen“. Seit über 60 Jahren haben diese Spiele ihre endgültige Heimat in der „Alten Bastei“ gefunden. Die „Alte Bastei“ ist eine ehemalige Wehranlage, ein halbkreisförmiger Anbau der Stadtmauer der ehemaligen Freien Reichsstadt Nördlingen. Diese alte Wehranlage wurde von Johannes Flierl bei einem sommerlichen Abendspaziergang „entdeckt“ und dieser hatte dann auch die Idee zur Nutzung als Freilichtbühne. Und das ist sie bis heute. Das historische Flair blieb dieser „Location“ erhalten, obwohl im Laufe der Zeit viel modernisiert und technisch auf den aktuellsten Stand gebracht wurde. Inzwischen wird ein breites Band von Klassikern, wie „Der Brandner Kasper“,

„Der Widerspenstigen Zähmung“, „Der Geizige“, über Musicals („Der Mann von La Mancha“, „Im weißen Rössl“) bis hin zu historischen, vor allem aber stadthistorischen Stücken gespielt.

Natürlich sind hohe Zuschauerzahlen wunderbar, dennoch steht der kommerzielle Erfolg einer Theatersaison nicht im Vordergrund. Gespielt wird aus Leidenschaft, aber auch aus Liebe zu den geschichtlichen Wurzeln und zur Stadt. Heimatverbundenheit wird groß geschrieben. Mit ca. 450 Mitgliedern, davon sind über 160 aktiv, werden die vielfältigen Aufgaben des Vereins geschultert. Um der Vereinssatzung gerecht zu werden, kommen vorzugsweise Stücke mit historischem Hintergrund der Stadt Nördlingen aber auch sonstige dramatische Werke auf die Bühne.

2014 war es „Das Haus der Bernharde“ von Federico Garcia Lorca, das in den heimatischen Landstrich -das Ries- transferiert und in die eigene Mundart übertragen wurde.

Wichtig ist im Verein aber auch die Nachwuchsarbeit. Seit nunmehr 20 Jahren wird ebenso Theater von Kindern nicht nur für Kinder auf der Freilichtbühne Nördlingen gespielt. Hier kommen Märchenklassiker wie „Aladin und die Wunderlampe“ oder „Die Bremer Stadtmusikanten“ ebenso zur Aufführung wie „Pippi Langstrumpf“, „Die kleine Hexe“ oder „Das Dschungelbuch“. Die Geschichte des Vereins ist so facettenreich wie die Theaterstücke, die Jahr für Jahr mit viel Herzblut auf die Bühne gebracht werden.

Mehr darüber unter  
[www.freilichtbuene-noerdlingen.de](http://www.freilichtbuene-noerdlingen.de)

Rita Ortler



Die Freilichtbühne Nördlingen war einst eine in die Stadtmauer integrierte wehrhafte Bastei und ist heute ein Freilichttheater, das alljährlich mehr als 10.000 Zuschauer in seinen Bann zieht

© Archiv Freilichtbühne Nördlingen

# EINE KULINARISCHE REISE DURCH DIE FREILICHTBÜHNENLANDSCHAFT

Sommer für Sommer strömen fast 900.000 Besucher zu den 90 Mitgliedsbühnen des VDE

Die Zuschauer erwartet qualitativ hochwertiges Theater, ob Klassiker, Volksstücke, Mundarttheater, Musicals, Märchen oder moderne Kinder- und Jugendstücke,



groß ist die Vielfalt der Inszenierungen. Doch für ein gelungenes Gesamterlebnis bedarf es mehr als einer guten Inszenierung. Die Bühnen bieten einen „Rundum-Service“: Ein „Wohlfühlprogramm“, angefangen vom netten Einweisedienst auf den Parkplätzen, zur Versorgung mit Sitzkissen und Regencapes, über kinder- und behindertengerechte Zuwegungen und sanitäre Ausstattungen bis hin zu kulinarischen Genüssen, die (kaum) Wünsche offen lassen.

*Mit dem Geist ist es wie mit dem Magen: Man kann ihm nur Dinge zumuten, die er verdauen kann.*

(Winston Churchill)

So groß wie die Bandbreite der Stücke ist auch die Vielfalt des Catering-Angebotes vieler Bühnen. Süßes und Deftiges, Kal-



tes und Heißes: Je nach Witterung und Tageszeit halten die Bühnen eine breite Palette an kulinarischen Leckereien für die Zuschauer bereit. Besonders einfallsreich ist oft ein passendes Begleitangebot zum

jeweiligen Theaterstück. So gibt es bei der Bellenberger Schlagerrevue im - mit Prillblumen geschmückten - Zuschauerraum Kultgetränke der 70er Jahre wie „Bühngold“ oder „Schlammbowle“, die vor den Augen der Kunden frisch gemixt werden. Bei den „Blues Brothers“ in Heidenheim sieht man sogar stilecht gekleidete Fans, die in der Pause einen Jake & Elwood Blues Cocktail genießen.

Für die selbstgebackenen frischen Waffeln, die in Eigenregie von der Nettelstedter Jugendgruppe angeboten werden, um deren „Portokasse“ aufzubessern, muss man bereits zeitig anreisen. Schnell sind sie vergriffen.

Vom selbstgebackenen Obstkuchen in



Barsinghausen, je nach Fortschreiten der Saison wahlweise reich mit Erdbeeren oder Waldfrüchten belegt, schwärmt eine ganze Generation.

Innere Wärme verspricht z.B. der „Lampenfieber“ aus Stöckse und das „Bühnenfeuer“ aus Barsinghausen, in Zusammenarbeit mit Kornbrennereien eigens für die Bühnen konzipierte Kräuterliköre.

Ganz exklusive Gaumenfreuden bekommt man in Donauwörth, wenn man ein VIP-Ticket bucht. Auch das wird alles von ehrenamtlichen Kräften frisch zubereitet und serviert. Interessanterweise ist der Friseurmeister des Ortes als „Chefcaterer“ für das „Fingerfood“ zuständig...typisch für Freilichtbühnen: Man kann sich mit seinen - oft ungeahnten - Fähigkeiten einmal von einer ganz anderen Seite zeigen: Ein Hobby mit Leidenschaft!

In Langenzenn bei den Klosterhofspielen gibt es gar ein ganzes „Häppchenteam“,



das die ausnahmslos selbstgemachten Leckereien jedes Jahr neu kreiert und die Zuschauer damit verwöhnt. Die Rezepte finden sich sogar auf der dortigen Homepage und lassen sich zu Hause selber nachkochen. Wem läuft bei „Pucks Verwirrung“ (=Spinat-Lachs-Roulade) oder „Traum der Liebenden“ (= Baumkuchenpraline mit Kokosraspel und Erdbeere) nicht das Wasser im Mund zusammen? Doch lohnt sich dieser Aufwand überhaupt? Kann man bei so viel Mühe auf



seine Kosten kommen?

Es ist der positive Gesamteindruck, der bleibt: Das Gefühl, dass alle Aktiven ihre Sache gerne und mit voller Überzeugung und Hingabe erfüllen. Die dankbaren und zufriedenen Gesichter des Publikums sind der Motor, der uns Ehrenamtliche antreibt...und das immer wieder, jedes Wochenende, einen ganzen Sommer lang, jeden Sommer...für sie und euch – das Publikum!

*Denn: Kein Genuss ist vorübergehend, der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Text und Fotos: Simone Berg

# DIE FREILICHTSPIELE NEUENSTADT KOOPERIEREN MIT DEN „OFFENEN HILFEN“

## SELBSTVERTRAUEN UND GEMEINSAMKEIT FÜR MENSCHEN MIT HILFEBEDARF

Zum zweiten mal fand bei den Freilichtspielen Neuenstadt ein Workshop mit den „Offenen Hilfen Möckmühl“ statt. Die „Offenen Hilfen“ bieten Hilfestellung für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien.

Schon im Herbst 2012 brachten die „Offenen Hilfen Möckmühl“ gemeinsam mit den Freilichtspielen Neuenstadt unter der Leitung von Dennis Fink einen Theaterworkshop für Kinder mit und ohne Behinderung auf den Weg. Dieser Workshop hat allen Teilnehmenden so gut gefallen, dass eine Neuauflage her musste. Jedoch sollten dieses Mal die Geschwisterkinder der Kinder mit Behinderungen die Nutznießer sein. Einen Nachmittag lang sollte sich al-

Der Schauspieler Thomas Fritsche brachte diesen Workshop mit auf den Weg und mit einfachen Rollen spielen konnte er die Teilnehmer begeistern. Zunächst ließ er die muntere Gesellschaft eine Phantasiereise machen, damit sich alle gut auf den Workshop einlassen konnten. Ein Namensspiel, bei dem ein imaginärer Ball durch die Lüfte flog, sollte den Teilnehmern die Möglichkeit geben, die Namen aller zu erlernen und zu behalten.



rührten. Die Partner fassten sich an einer Hand und versuchten, sich gegenseitig aus dem Gleichgewicht zu bekommen. Gleichzeitig wurde aufgepasst, dass der andere nicht fällt, wenn er das Gleichgewicht verliert. Das war für die Kinder eine spannende Aufgabe.

Nach einer kurzen Pause ging es dann ans Theaterspielen. Wieder zu zweit sollte einer der Spieler sein, der andere der Spiegel. Beide Partner saßen sich auf einem Stuhl gegenüber. Dabei entstanden lustige Szenen.

Zum Schluss wurden vier Stühle aufgestellt, die das Innere eines Autos darstellen sollten. Es gab drei Mitfahrer. Einer der Kinder durfte der Anhalter sein. Sobald dieser mit im Auto saß, sollten die anderen Mitfahrer rausbekommen, welche Rolle dieser spielte. Wenn es dann klar war, sollten die Mitspieler den Fahrer loswerden. Anschließend hatten die übrig gebliebenen alle dieselbe Rolle. Die Charaktere, die dargestellt wurden, waren allesamt sehr kreativ gewählt: Von Braut, über alte Oma bis hin zum Wikinger war alles dabei. Abschließend wurden noch Brezeln mit allen Sinnen gegessen und der Workshop mit einer Phantasiereise beendet, so dass man wirklich sagen kann: Wieder einmal ein gelungener Nachmittag für Menschen, die gerne unsere Hilfe annehmen, und sicher auch für die, die diese Hilfe geben durften!

Vertrauen, Selbstvertrauen und Gemeinsamkeit - ein Gefühl, das Workshopleiter Thomas Fritsche mit den Kindern spielerisch erarbeitet  
Foto: © Waltraud Langer

les um die „genauso besonderen“ Kinder drehen. Die Kinder sollten Selbstvertrauen aufbauen, Gemeinsamkeit spüren und lernen mit der besonderen Situation in der Familie umzugehen.

Da es beim Theaterspiel auch immer darauf ankommt, dass man einen Blick für seine Mitspieler hat, ließ Thomas Fritsche jeweils zwei Kinder sich gegenüber aufstellen, so dass sich die Zehenspitzen be-

Tanja Gabel,  
Offene Hilfen Möckmühl

## DIE OSTERWALDER GIRLS UND IHR KALENDER

Im Sommer 2014 stand bei der Osterwaldbühne die wunderschöne Komödie „Kalender Girls“ von Tim Firth auf dem Spielplan.

Das auf einer wahren Begebenheit basierende Stück erzählt auf umwerfend

komische und gleichzeitig berührende Art die Geschichte einer Gruppe von Frauen um die Fünfzig, die sich in einer ländlichen Gegend Englands regelmäßig im Frauenclub treffen. Annie, Chris und ihre zahlreichen Freundinnen kochen dort gemeinsam Marmelade, nehmen an Backwettbewerben teil oder üben sich in Tai-Chi. Hin und wieder lädt der Club auch zu hochinteressanten Vorträgen ein, zur Geschichte des Geschirrhandtuchs etwa oder über den faszinierenden Broccoli. Als jährliches Highlight erstellen die Damen in jedem Jahr einen Kalender mit den schönsten Ansichten aus ihrer Heimat Yorkshire.

Dann erkrankte Annes Mann John, den sie alle sehr mögen, an Leukämie und stirbt. Um ihm ein ungewöhnliches Denkmal setzen zu können, schlägt Annie ihren Freundinnen vor, in diesem Jahr zugunsten der Krebshilfe auf die sonst üblichen Motive für den Kalender zu verzichten und selbst vor die

Kamera zu treten – und zwar hüllenlos. Die Frauen landen mit ihrem „Akt-Kalender“ einen Riesenerfolg, der einen ungewöhnlichen Medienrummel nach sich zieht.

Während der Probenzeit reifte bei den Verantwortlichen der Osterwaldbühne

Beteiligten einiges ab. Mitten in der ohnehin schon stressigen Vorpremierphase, wenn noch die letzten Kostüme angefertigt werden, der Bühnenbau auf Hochtouren läuft und fast täglich geprobt wird, mussten nun auch noch Fotografen gefunden

und passende Locations ausfindig gemacht werden. Fototermine wurden absolviert, gestalterische und rechtliche Fragen geklärt, und dies alles unter enormem Zeitdruck. Zudem stellte auch das „modellen“ für die Darstellerinnen keine ganz alltägliche Herausforderung dar: denn wie die Damen der Theatervorlage, posierten auch die „Osterwaldgirls“ hüllenlos für die Fotos.

Herausgekommen ist schließlich ein sehr schöner (und durchweg jugendfreier) Kalender, auf den alle Beteiligten



Die Kalendergirls noch in „zivil“

Foto: Carolina Battermann

die Idee zur Produktion eines eigenen Benefiz-Kalenders. Ein guter Zweck war ebenfalls schnell gefunden: der Verein für krebserkrankte Kinder Hannover e.V. sollte einen Teil des Verkaufserlöses erhalten.

Die Umsetzung dieser Idee forderte allen

mit Recht stolz sein können. Bisher wurden ca. 300 Kalender verkauft und ein Spendenerlös von 1.300 € erwirtschaftet.

Claudia Höflich

## WORKSHOP „PROJEKTFÖRDERUNG“ DER NIEDERSÄCHSISCHEN BÜHNEN

Zum ersten Mal hatte die AG niedersächsischer Freilichtbühnen in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) zu einem bühnenübergreifenden Workshop nach Osterwald eingeladen.

Der von der stellv. Verbandsvorsitzenden der Region Nord e.V. Simone Berg gemeinsam mit der Osterwaldbühne organisierte Workshop war außerordentlich gelungen, wie alle Teilnehmer der fünf verschiedenen Bühnen einstimmig bestätigten.

Die Vorerfahrungen in Sachen „Finanzierung“ waren sehr unterschiedlich, trotzdem brachte der Workshop für alle Teilnehmer neue Erkenntnisse. Die Runde

war nicht so groß wie ursprünglich erwartet, aber gerade das ermöglichte effektive Diskussionen.

Der Referent, Herr Gerd Dallmann, Geschäftsführer der LAGS, antwortete auch souverän auf die gestellten Zwischenfragen und verstand es, sie geschickt in seine Ausführungen mit einzubinden.

Der wertvollste Tipp war sicherlich, dass man bei der Mittelakquise nicht als Bittsteller auftreten sollte. „Ihr erfüllt einen wichtigen kulturellen Auftrag. Macht euch also nicht so klein und begegnet den Ansprechpartnern auf Augenhöhe“. Diese Aussage nahmen die Teilnehmer als einen

der prägenden Sätze mit nach Hause.

Ebenfalls neu war für die meisten Teilnehmer die Tatsache, dass bei der LAGS fünf verschiedene Regionalberater kostenlose Beratung für die niedersächsischen Kulturvereine durchführen und auch die Freilichtbühnenvorstände diese Beratungsmöglichkeit nutzen können. Das Beratungsspektrum der LAGS umfasst alle Fragen der Kulturarbeit: Konzeptionelle, organisatorische, technische und politisch-administrative Aspekte. Gemeinsam mit den Kulturvereinen vor Ort entwickeln die Berater Vorschläge zur Verbesserung der Kulturarbeit und unterstützen bei deren Umsetzung.

Ausführliche Informationen dazu finden sich unter folgendem Link:

<http://soziokultur-niedersachsen.de/beratungskontakt.html>

Alle Teilnehmer bekräftigten, dass solche bühnenübergreifenden Workshops sinnvoll sind und wünschen sich eine Fortsetzung auch mit anderen Themenschwerpunkten.



Referent Gerd Dallmann und seine Workshopteilnehmer  
Foto: Simone Berg

Simone Berg

## WESTFÄLISCHE KULTURKONFERENZ AM 26.09.2014 IN HÖXTER

Welche Rolle spielt die Kultur in der sich verändernden Gesellschaft? Kann die kulturelle Teilhabe für alle gelingen? Welche Wege gibt es, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen von Kunst und Kultur zu begeistern? Wie lassen sich „Stärken stärken“ und durch welche Maßnahmen kann die Kooperation und Vernetzung von Kulturschaffenden und Kulturförderern vorangetrieben werden?

Diese und andere Fragen beschäftigten die rund 400 TeilnehmerInnen, die in der Residenz Stadthalle Höxter vom LWL-Direktor Herrn Matthias Löb begrüßt wurden. Auch der VDF zeigte Flagge. Neue Impulse erhielt unsere 2. Vorsitzende Simone Berg u.a. durch den Vortrag von

der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW Frau Ute Schäfer, die über „Partizipation als Motor der Kulturpolitik“ referierte. Frau Schäfer stellte als ein zentrales Handlungsfeld die kulturelle Bildung heraus und sagte, „dass Kulturarbeit als Präventionsarbeit gesehen werden könne und dazu beitrage, die Ausgaben im sozialen Bereich zu senken“. Dies ist ein positives Signal auch für den VDF, in dem die Jugendarbeit einen großen Stellenwert hat. Anregende Diskussionen und der Erfahrungsaustausch standen im Mittelpunkt des zweiten Teils der Konferenz: In Foren ging es u.a. um die Stärkung des Ehren-

amtes, es wurde überlegt, welche Möglichkeiten von Bürgerbeteiligung es in Kulturplanungsprozessen gibt. Man beschäftigte sich mit der weiteren (Aus-)Gestaltung des Kulturlandes Westfalen und es wurde die Frage gestellt, wie zukunfts-fähige Vereinsstrukturen bürgerschaftliches Engagement fördern können. Zum Weiterlesen empfiehlt sich „Die Kulturagenda Westfalen – Kulturentwicklungsplanung für Westfalen-Lippe“, herausgegeben von der LWL-Kulturabteilung, die am betreffenden Tag druckfrisch vorlag.

Simone Berg

## MEHR DRAMA BABY!

### 1. BUNDESWEITER TAG DER THEATERPÄDAGOGIK AM 27. FEBRUAR 2015

An vielen Orten Deutschlands machen Menschen Theater, an Schulen, Universitäten, in Jugendclubs, in Amateurtheatern, auf Freilichtbühnen...

Der Bundesverband Theaterpädagogik will mit seinen Mitgliedseinrichtungen einmal im Jahr zeigen, wie bunt und vielfältig die Theaterarbeit mit Nicht-Profis sein kann. Das Bildungswerk macht mit und beteiligt sich an diesem bundesweiten Tag der Theaterpädagogik mit einem Schnupperangebot im Bereich Theater 50+. Seit Anfang des Jahres haben wir zusammen mit der Stadt und mit der Tanzwerkstatt Anke Lux ein Theaterprojekt gestartet, bei dem Menschen ab 50 Jahren zeigen, was in ihnen steckt – und was sie alles auf die Bühne bringen können. Nachdem die Premiere im September ausgesprochen erfolgreich war, machen wir weiter. Wir bieten allen Interessierten am Tag der Theaterpädagogik im Rahmen einer offenen Probe die Möglichkeit, beim Spielen mitzumachen und vielleicht auch eine neue Leidenschaft zu entdecken – die Liebe zum Theater. Also: Mehr Drama, baby!

Irmgard Schlierkamp

**mehr  
DRAMA  
baby!**

## WEITERE BUNDESFREIWillIGE UND EINSATZSTELLEN GESUCHT!

### WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR FREILICHTBÜHNEN!

Seit 2012 bietet der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) als anerkannter Träger des Bundesfreiwilligendienstes Kultur und Bildung Mitgliedsbühnen erfolgreich die Möglichkeit, engagierte Menschen für verschiedenste Aufgabenbereiche im Bereich des Amateurtheaters zu gewinnen, so z. B. für die Pflege des Archivs, den Aufbau einer Internetpräsenz, die Fundusverwaltung, bühnenbildnerische Tätigkeiten, Produktions- oder Festivalassistenten, den Aufbau einer Jugendtheatergruppe u.a.m.

Der BDAT berät die Einsatzstellen (Mitgliedsverbände und -bühnen) und Bundesfreiwilligen, klärt auftretende Verwaltungsfragen und rechtliche Fragestellungen, führt die notwendigen Verwaltungsabläufe durch, übernimmt die Abwicklung des abrechnungs- und sozialversicherungsrechtlichen Zahlungsverkehrs und bietet ein pädagogisches Begleitprogramm an.

Der BFD Kultur und Bildung eröffnet Freiwilligen neue Erfahrungshorizonte und die Einsatzstellen können mit ihrer Unterstützung Projekte erfolgreich realisieren.

Derzeit sind 50 Freiwillige bei den Mitgliedsbühnen des BDAT bundesweit aktiv. Weitere 15 Stellen können (auch) kurzfristig besetzt werden. Ausführliche Informationen stehen auf unserer Homepage, [www.bdat.info](http://www.bdat.info). Bei Fragen stehen wir Ihnen auch persönlich gern zur Verfügung, Kontakt: BDAT, Sigrid Haase, Fon 030 2639859-14, [haase@bdat.info](mailto:haase@bdat.info), [www.bdat.info](http://www.bdat.info).



**Vampir Winnie Wackelzahn**  
Das spannende und lustige  
KINDERVAMPIRMUSICAL  
für Freilichtbühnen

Mehr Infos: [www.winnie-wackelzahn.de](http://www.winnie-wackelzahn.de)  
Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · [info@winnie-wackelzahn.de](mailto:info@winnie-wackelzahn.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach



**BFD**  
Der Bundesfreiwilligendienst  
Zeit, das Richtige zu tun.

# THEATER FÜR ALLE!

## NACHWUCHS GEWINNEN, FÖRDERMITTEL FÜR 2015 BEANTRAGEN!

Sie suchen eine stimmungswalrige Pippi Langstrumpf? Die Affenbande im Dschungelbuch braucht tänzerische Qualitäten? Emils Detektivbande fehlt es an Verstärkung? Kurz, Ihre Bühne hat Nachwuchsprobleme? Der Bund Deutscher Amateurtheater bietet im Rahmen der bundesweiten Initiative THEATER FÜR ALLE! ein Förderpaket, um junge Menschen für die Bühne zu begeistern.

So können z. B. die Osterferien dazu genutzt werden, Theaterfreizeiten oder Werkstätten anzubieten. Auch Theaterexkursionen zu anderen Spielstätten sind möglich und Konzepte für eine nachhaltige Nachwuchsarbeit in Jahresprojekten oder der Aufbau einer Kinder- und Jugendtheatergruppe können realisiert werden. Mit dem Programm werden bildungsbe-

nachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren angesprochen. Voraussetzung ist, dass drei Bündnispartner (z. B. der Theaterverein, der örtliche Heimatverein, Schulen, Jugendzentren, Handwerksbetriebe, karikative Organisationen) beteiligt sind. Bewilligte Maßnahmen werden je nach Format in Form einer Vollfinanzierung mit bis zu 25.000 Euro gefördert. So lassen sich z. B. Kosten für Honorare (Workshopleiter, Künstler, Pädagogen), Material (Bühnenbild und Kostüme), Mieten, Fahrkosten, Unterkunft, Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche und Öffentlichkeitsarbeit finanzieren.

Der BDAT bietet neben der persönlichen Beratung auch Fortbildungen und Coachings für die Bündnispartner an. Weite-

re Informationen und die Förderanträge sind abrufbar auf der Website des BDAT unter: [www.bdat.info](http://www.bdat.info). Kontakt: BDAT Projektkoordination, Annemie Burkhardt, Fon 030 2639859-20, [theaterfueralle@bdat.info](mailto:theaterfueralle@bdat.info).

Der BDAT ist Programmpartner von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das Programm läuft zunächst bis Ende 2015, wir empfehlen daher eine baldige Antragstellung.

Katrin Kellermann

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### ULLA HARK-SOMMER ZUM NEUJAHREMPFANG 2014 BEIM BUNDESPRÄSIDENTEN



Ulla Hark-Sommer und  
Bundespräsident Joachim Gauck  
Foto © Michael von Lingen

Bundespräsident Joachim Gauck hatte am 9. Januar zum Neujahrsempfang ins Schloss Bellevue eingeladen. Neben Repräsentanten des öffentlichen Lebens waren auch rund 60 Bürgerinnen und Bürger aus allen Bundesländern eingeladen, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Eine der drei aus Niedersachsen Geladenen war Ulla Hark-Sommer. Die offizielle Begründung lautete: „17 Jahre Vorsitzende der Freilichtbühne Lilienthal, insbesondere die Förderung von Kindern und Jugendlichen“.

Mit der Einladung dankten der Bundespräsident und seine Lebensgefährtin Daniela Schadt den Gästen für ihr Engagement. Im Anschluss an das Defilee der insgesamt 220 Repräsentanten aus

allen Bereichen des öffentlichen Lebens lud der Bundespräsident die Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Großen Saal seines Amtssitzes.

Leider hat die Redaktion erst nach Erscheinen unserer Frühjahrsausgabe von dieser großen Ehre für Ulla Hark-Sommer erfahren.

Bei der großen Geburtstagsfeier anlässlich des 30-jährigen Bühnenjubiläums in Lilienthal überbrachte die 2. Vorsitzende des VDF -Region Nord-, Simone Berg, die herzlichen Glückwünsche an Ulla Hark-Sommer und gratulierte der Bühne zum Jubiläum.

HK

## NAMEN UND NACHRICHTEN

# ZWEIMAL DIE „DIAMANTENE EHRENNADEL“ DES VDF

### Reimund Fränzel, Burgbühne Stromberg

Seit mehr als fünfzig Jahren ist er im Amateurfreilichttheater der Burgbühne Stromberg aktiv, zunächst als aktiver Spieler auf der Bühne, 1973 sprang er dann erstmals als Regisseur ein. Ab



Heribert Knecht überreicht die Diamantene Nadel und die Ehrenurkunde an Reimund Fränzel  
Foto: © Editha Laubrock

1979 war er ständig für die Regie zuständig. Inzwischen kann er auf über 70 Inszenierungen zurückblicken.

Als leidenschaftlicher Theaterbesucher ist er seit vielen Jahren ein gern gesehener Gast auf den Freilichtbühnen landauf landab. 1995 wurde er in den VDF-Vorstand -Region Nord- für das eigens eingerichtete Ressort „Kontaktpflege“ gewählt. Seither besucht er alljährlich in den Sommermonaten bis zu 50 Freilichtbühnen, in Spitzenjahren sah er sich etwa 70 Stücke an. Theater gehört zu seinem Leben, ist mehr als nur ein Hobby. Der fachliche Aus-

tausch mit Gleichgesinnten, das Miteinander in den vielen Spielgemeinschaften macht ihm auch heute noch sehr viel Freude. Durch seine kompetente, lebenswerte und freundliche Art hat er von Nord bis Süd inzwischen unzählige Bekanntschaften und Freundschaften geknüpft. Sein fachlicher Rat wird allseits geschätzt. Fast überall ist er als sogenannter „Außenminister des VDF“ bekannt. Und auch im Süden gibt es jedes Mal ein großes Hallo, wenn Reimund Fränzel zu Besuch kommt.

Für die vom VDF herausgegebene Fachzeitschrift „Freilichtbühne aktuell“ verfasst er seit Jahren spannende Berichte über seine Theaterbesuche.



### Werner Waegener, Westfälische Freilichtspiele e.V. Waldbühne Heessen

Werner Waegener ist seit 1938 auf der Heessener Waldbühne zu sehen. Er war als Jugendleiter und Spielleiter in seinem Verein tätig. Trotz seines mittlerweile fortgeschrittenen Alters hat er es sich nicht nehmen lassen, in der Sommersaison 2013 in allen drei Stücken dabei zu sein, in kleinen oder großen Rollen. So glänzte er als „Glatzenpeer“ in der Inszenierung von Ronja Räubertochter und brachte seine große Spielfreude zum Ausdruck. „Don Camillo“ gehört sicherlich zu einer der beliebtesten Rollen im Erwachsenentheater, aber auch „Der Hauptmann von Köpenick“. Mit seiner freundlichen und liebenswürdigen Art und seinem offenen Wesen kommt er auch bei der Jugend gut an. Sie profitiert von seinen Erfahrungen. Mit knappen Worten gesagt: Werner Waegener

ist ein Heessener Original. Werner Waegener ist seit 1938 auf der Heessener Waldbühne zu sehen. Er war als Jugendleiter und Spielleiter in seinem Verein tätig. Trotz seines mittlerweile fortgeschrittenen Alters hat er es sich nicht nehmen lassen, in der Sommersaison 2013 in allen drei Stücken dabei zu sein, in kleinen oder großen Rollen. So glänzte er als „Glatzenpeer“ in der Inszenierung von Ronja Räubertochter und brachte seine große Spielfreude zum Ausdruck. „Don Camillo“ gehört sicherlich zu einer der beliebtesten Rollen

im Erwachsenentheater, aber auch „Der Hauptmann von Köpenick“. Mit seiner freundlichen und liebenswürdigen Art und seinem offenen Wesen kommt er auch bei der Jugend gut an. Sie profitiert von seinen Erfahrungen. Mit knappen Worten gesagt: Werner Waegener ist ein Heessener Original.



Werner Waegener als Osgood Fielding in „Sugar“ bei der Ehrung  
Foto: Christoph Siepmann

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### DIE FREILICHTSPIELE NEUENSTADT TRAUERN UM IHREN SCHAUSPIELER KARL-HEINZ HOFFMANN

Nach einem tragischen Verkehrsunfall Mitte September starb Karl-Heinz Hoffmann. Er war eine herausragende Spielerpersönlichkeit, die das Publikum bei den Neuenstädter Freilichtspielen in

vielen Rollen amüsierte und faszinierte. Auch in der vergangenen Freilichtsaison stand der 64jährige beim „Weekend im Paradies“ auf der Bühne. Karl-Heinz Hoffmann, der gelernte Krankenpfleger

und Dialysespezialist aus Norddeutschland, stieß 1987 zum Amateurtheater, nachdem die Familie von Stuttgart nach Neuenstadt gezogen war. Seine erste Rolle hatte er als Oberon im „Sommer nachtstraum“. Danach ließ ihn das Hobby Theaterspielen nicht mehr los. Fast jedes Jahr stand er, trotz beruflicher und familiärer Herausforderungen, an sieben Wochenenden mit viel Freude und Engagement auf der Freilichtbühne. Unvergessen ist sein Auftritt als Don Camillo in dem Stück „Don Camillo und Peppone“ oder als schrullig verschrobener Professor in dem Stück „Das Haus in Montevideo“. Karl-Heinz Hoffmann gehörte viele Jahre dem Arbeitskreis der Freilichtspiele an und war auch im Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg ehrenamtlich tätig.



Karl-Heinz Hofmann \*07.03.1950 †24.09.2014  
Foto: Peter Zeh

Waltraud Langer

## TERMINE VDF 1. JAHRESHÄLFTE 2015

30. – 31. Januar  
Vorstandssitzung und Klausurtagung  
des VDF -Region Nord- in Osterwald

Zusatztermine des BTK  
Bildungswerk für Theater und Kultur:

10. Febr.  
Bildungsratsitzung in Hamm

27. Febr.  
Tag der Theaterpädagogik in Hamm

20. - 22. Februar  
VDF - Präsidiumssitzung und  
Bundestagung in Schloss Neuhaus

27. Februar - 01. März  
Theaterjugendtreffen des  
VDF -Region Süd- in Wüstenrot

28. Februar - 01. März  
Jugendleitertagung des VDF -Region  
Nord- in Hamm

14. - 15. März  
Vorstandssitzung des VDF -Region  
Süd- in Sigmaringendorf

21. – 22. März  
Voll innovatives Camp (ViCa) des  
VDF -Region Nord- in Korbach

23. – 25. März  
Pyrotechnischer Grundlehrgang an  
der Sprengschule in Siegen

Bundesweiter  
„Tag des Freilichttheaters“  
am 2. Juniwochenende

Vorschau 2. Jahreshälfte:

18. - 20. September  
Jugendcamp des VDF -Region Süd-  
in Ötigheim

19./20. Sept.  
Teeniecamp des VDF -Region Nord-  
in Billerbeck

25. – 27. Sept.  
Jugendcamp des VDF -Region Nord-  
in Nettelstedt

26. Sept.  
Sitzung der AG der niedersächsi-  
schen Freilichtbühnen in Holtebützel

09. - 11. Okt.  
Arbeits- und Jahrestagung des VDF  
-Region Süd- in Ötigheim

23. – 25. Okt.  
62. Jahres- und Arbeitstagung des  
VDF -Region Nord- in Bökendorf (Höxter)

Hinweis: Termine für Workshops, Seminare und sonstige Veranstaltungen des VDF werden, sobald sie feststehen, im Mitgliederbereich der Homepage ([www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)) des VDF bekannt gegeben.

**Eigenverkauf – Vorverkauf – Online-Ticketing**

# **TICKETING für Ihre Freilichtbühne!**

**Einfacher und preiswerter  
geht es kaum:**

- **keine** Monatsgebühren
- **keine** Einrichtungsgebühren
- **keine** Logo-Kosten
- **kostenlose** Sitzplanerstellung
- **kostenlose** Schulung
- **kostenloses** Ticketpapier
- **kostenloser** Online-Ticketshop
- **sehr niedrige** Systemgebühren
- Vorverkaufsstellen: **leicht anschließbar**
- internetbasierend: **keine Software erforderlich**

**Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne und  
unverbindlich - natürlich auch bei Ihnen vor Ort!**

**Ticket Regional  
Konstantinstraße 10  
54290 Trier**

**Telefon: 0651 / 97 90 777  
e-mail: [info@ticket-regional.de](mailto:info@ticket-regional.de)  
[www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)**

**ticket**  
REGIONAL

# BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

OBERONSTR. 20 59067 HAMM

TEL.: 0 23 81 / 44 89 3 E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE WWW.BTKHAMM.DE

## Kursangebote rund um das Theater 2015

### Thermoplasten – Kunststoffe beliebig formen

Leitung: Ralf Gornetzki (Last Minute Man's Kitchen)  
 Zeit: Sa. 10.01.2015 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Freilichtbühne Herdringen

### Fooling – Ein Narrenworkshop

Leitung: Hilde Cromheecke (Clownin, Schauspielerin, Regisseurin)  
 Zeit: Sa./So. 28.01./01.03.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Klapp-Maul-Puppen

Leitung: Henrike Bruns (Theaterpädagogin)  
 Zeit: Sa. 07.02.2015 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Rhythmik, Dynamik, Bewegung – Körper- und Textarbeit im Theater

Leitung: Detlev Schmidt (Schauspieler, Regisseur)  
 Zeit: Sa./So. 18./19.04.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Zaubern und Ballonmodellieren

Leitung: Otti Haupt (Zauberkünstler)  
 Zeit: Sa. 13.06.2015 10.00 – 16.45 Uhr  
 Ort: Oberonstraße 20, Hamm

### Shakespeare auf die Bühne! – Theaterarbeit mit Kindern

Leitung: Swantje Schröder (Theaterpädagogin)  
 Zeit: Sa./So. 05./06.09.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Psychodrama - Einstiegswochenende

Leitung: Frank Klüner, Ernestine Hakea-Graf (RUHE T RAUM)  
 Zeit: Sa./So. 12./13.09.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann 15, Hamm

### Jeux Dramatiques – Theater ohne Theater

Leitung: Dörte Furkert (Jeux-Leiterin)  
 Zeit: Sa./So. 19./20.09.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Clown sein – ein Schnupperwochenende

Leitung: Andreas Hartmann (Clown, Schauspieler, Clown-Coach)  
 Zeit: Sa./So. 26./27.09.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Foolen und Spielen

Leitung: Hilde Cromheecke (Clownin, Schauspielerin, Regisseurin)  
 Zeit: Sa./So. 31.10./01.11.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Gesangsworkshop

Leitung: Tilman Wohlleber (Chorleiter, Stimpfpädagoge)  
 Zeit: Sa./So. 31.10./01.11.2015 12.00 – 18.15/ 10.00 – 14.00 Uhr  
 Ort: Oberonstraße. 20, Hamm

### Szenisches Schreiben fürs Theater – eine Autorenwerkstatt

Leitung: Ina Lammers (Theaterspielleiterin, Autorin, Schreibberaterin)  
 Zeit: Sa./So. 14./15.11.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Oberonstraße 20, Hamm

### Erzählwerkstatt

Leitung: Susanne Tiggemann, Schauspielerin, Regisseurin  
 Zeit: Sa./So. 05./06.12.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Oberonstraße 20, Hamm

### Einführung in das Arbeitsfeld des Klinikclowns

Leitung: Andreas Hartmann (Clown, Schauspieler, Clown-Coach)  
 Zeit: Sa./So. 25./26.04.2015 u. Sa./So. 16./17.05.2015 u. Sa./So.  
 13./14.03.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm

### Fortbildung zum Theaterpädagogen / zur Theaterpädagogin - 2jährige berufsbegleitende Fortbildung

Leitung: Heide Urban/ Susanne Tiggemann  
 Zeit: Start 09./10.05.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
 Ort: Gustav-Heinemann-Str. 15, Hamm und Tagungshaus Schloss Oberwerries

Wollen Sie noch mehr zur Theaterpädagogik wissen?  
 Bitte fordern Sie unseren Flyer an.

Wenn Sie nähere Informationen zu den Kursen wünschen oder sich anmelden wollen,  
 rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

# SOMMER THEATER 2015



## Große Stücke für Großes Theater

Victor Hugo / Matthias Brenner

DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME  
3 – 5 D, 8-9 H, Gesamtdek., Schauspiel

Franz von Kobell / Ekkehard Schönwiese

BRANDNER KASPAR  
5 D, 8 H, Wechseldek., Komödie

Alexandre Dumas / Axel Plogstedt

DIE DREI MUSKETIERE  
4 D, 5 H (23 Rollen) Wechseldek., Komödie

Carlo Goldoni / Rolf Heiermann

MIRANDOLINA  
3 D, 4 H, 1 Dek., Komödie

George Feydeau / Klaus Fischer

NÄCHTLICHE BEGEGNUNG  
4 D, 5 H, 1 Dek., Komödie

Franz von Kobell / Andreas Kern

DIE G'SCHICHT VOM BRANDNER KASPER  
3 D, 7 H (Doppelbes. mög.) Gesamtdek., Volksstück

Edmond Rostand / Carsten Ramm

CYRANO DE BERGERAC  
3 D, 6 H, Gesamtdek., Tragikomödie

William Shakespeare / Wolf E. Rahlfs

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG  
3 D, 9 H, Gesamtdek., Komödie

William Shakespeare / Axel Plogstedt

EIN (Mitt-)SOMMERNACHTSTRAUM  
8 D, 13 H, (Doppelbes. mögl.), Gesamtdek.

Molière / Carsten Ramm

DER EINGEBILDET KRANKE  
4 D, 8 H, Gesamtdek., Komödie

## Komödien

Brandon Thomas / Rolf Heiermann

CHARLEYS TANTE  
3 D, 5 H, 1 Dek., Schwank

Wilhelm Jacoby u. Carl Laufs /  
Rolf Heiermann

PENSION SCHÖLLER  
3 D, 6 H, 1 Dek., Komödie

Oscar Wilde / Marcus Everding

BUNBURY  
3 D, 6 H, 2 Dek., Komödie

Norman Barasch / Caroll Moore / Werner Zeussel

BITTE KEINE BLUMEN!  
2 D, 6 H, 1 Dek. *(verfilmt mit Doris Day und Rock Hudson)*

Harald Helfrich / Isabella Leicht / Dorothee Jordan

SHAKESPEARES WILDE WEIBER  
3 D, 1 Dek., Komödie

Ray Cooney u. John Chapman / Werner Zeussel

EINMAL IST KEINMAL  
5 D, 4 H, 1 Dek., Komödie

## Märchen & Stücke für die ganze Familie

Rudyard Kipling / Wolf E. Rahlfs

DAS DSCHUNGELBUCH  
3 D, 5 H, Stat., Wechseldek., Familienstück

Wilhelm Hauff / Friedrich Forster-Burggraf

DER KLEINE MUCK *(nach dem gleichnamigen Film)*  
3 D, 8 H, Gesamtdek., Märchen

John Louis Stevenson

DIE SCHATZINSEL  
Bearbeitung von Peter Derks  
1 D, 14 H (mind. 6 Schauspieler), Gesamtdek., Familienstück

Mme Leprince de Beaumont / Carsten Ramm

DIE SCHÖNE UND DAS TIER  
3 D, 4 H, (mind. 3 D, 2 H), 1 Dek., Familienstück mit Liedern

Miguel de Cervantes / Wilfrid Grote

DER RITTER DON QUIXOTE  
2 D, 4 H, Wechseldek., Familienstück

... die besten Stücke beim

# VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN

## REGION NORD E.V. SPIELZEIT 2014

### Hessen

| Bühne                           | Insz.<br>Erw. / Ki. | Spieltitel                | Aufführungen<br>durchgef./ausgef. | Besucher<br>Erw./ Ki. | Gesamt | Durch-<br>schnitt | Veränderung zu 2013 |                |
|---------------------------------|---------------------|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------|-------------------|---------------------|----------------|
| Taunusbühne Bad Schwalbach e.V. | 1                   | Arsen und Spitzenhäubchen | 18 0                              | 5794                  | 5794   | 322               |                     |                |
| Freilichtbühne Korbach e.V.     | 1                   | Der schwarze Abt          | 11 -1                             | 2291                  | 7502   | 300               |                     |                |
|                                 |                     | 1 Simba - König der Tiere | 14 0                              | 5211                  |        |                   |                     |                |
| Klosterspiele Merxhausen e.V.   |                     | 1 Pippi Langstrumpf       | 16 0                              | 4270                  | 4270   | 0                 |                     |                |
| Freilichtbühne Twiste e.V.      |                     | 1 Das Dschungelbuch       | 13 0                              | 3722                  | 3722   | 286               |                     |                |
| Erwachsenenstücke:              | 2                   |                           | 29 -1                             | 8.085                 |        |                   | 61 Aufführungen     |                |
| Kinderstücke:                   | 3                   |                           | 43 0                              | 13.203                |        |                   | 39.474 Besucher     |                |
| <b>Gesamt:</b>                  | <b>5</b>            |                           | <b>72 -1</b>                      | <b>21.288</b>         |        |                   | <b>+11</b>          | <b>-18.186</b> |

### Niedersachsen

| Bühne                                      | Insz.<br>Erw. / Ki. | Spieltitel                          | Aufführungen<br>durchgef./ausgef. | Besucher<br>Erw./ Ki. | Gesamt | Durch-<br>schnitt | Veränderung zu 2013 |                |
|--|---------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------|-------------------|---------------------|----------------|
| Waldbühne Ahmsen e.V.                      | 1                   | Moses - Die 10 Gebote               | 14 0                              | 18397                 | 48045  | 1501              |                     |                |
|  |                     | 1 Michel aus Lönneberga             | 18 0                              | 29648                 |        |                   |                     |                |
| Freilichtspiele Bad Bentheim e.V.          | 2                   | Mirinda Zauberwind                  | 22 0                              | 11879                 | 24359  | 716               |                     |                |
|  |                     | Musical Night                       | 1 0                               | 292                   |        |                   |                     |                |
|  |                     | 1 Heiße Ecke                        | 12 0                              | 12188                 |        |                   |                     |                |
| Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen e.V. | 2                   | Der Zauberer von Oz                 | 13 -2                             | 7506                  | 16652  | 416               |                     |                |
|  |                     | Charley's Tante                     | 13 -2                             | 5527                  |        |                   |                     |                |
|  |                     | 1 Die Hölle wartet nicht            | 14 0                              | 3619                  |        |                   |                     |                |
| Freilichtbühne Daverden                    | 1                   | Der Notenteufel                     | 7 0                               | 1.680                 | 3676   | 230               |                     |                |
|  |                     | 1 Charley siene Tante               | 9 0                               | 1.996                 |        |                   |                     |                |
| Theatergruppe Eschbachtal e.V.             | 1                   | Krüzfohrt in Schwienehall           | 12 0                              | 1889                  | 1889   | 157               |                     |                |
| Waldbühne Kloster Oesede                   | 2                   | Zustände wie im alten Rom           | 9 -1                              | 7713                  | 25891  | 893               |                     |                |
|  |                     | 1 Heiße Ecke                        | 6 0                               | 7312                  |        |                   |                     |                |
|  |                     | 1 Der kleine Tag                    | 14 0                              | 10866                 |        |                   |                     |                |
| Holtebütteler Plattsackers e.V.            | 1                   | Roodlicht för een olen Schinken     | 10 0                              | 3557                  | 3557   | 356               |                     |                |
| Freilichtbühne Lilienthal e.V.             | 1                   | Robin Hood                          | 21 -2                             | 7424                  | 11878  | 321               |                     |                |
|  |                     | 1 Der Name der Rose                 | 16 0                              | 4454                  |        |                   |                     |                |
| Freilichtbühne Lohne                       | 1                   | Der Zauberer von Os                 | 14 0                              | 14670                 | 21067  | 878               |                     |                |
|  |                     | 1 Schau nicht unters Rosenbeet      | 10 0                              | 6397                  |        |                   |                     |                |
| Heimatspiele Marklohe                      | 1                   | De vearmte Arvonkel                 | 10 -1                             | 3102                  | 3102   | 310               |                     |                |
| Waldbühne Melle e.V.                       | 1                   | Die drei Musketiere                 | 11 -1                             | 2725                  | 6933   | 289               |                     |                |
|  |                     | 1 Cinderella - Prinz sucht Frau     | 13 -1                             | 4208                  |        |                   |                     |                |
| Emsländische Freilichtspiele e.V. Meppen   | 1                   | Hair                                | 15 0                              | 12865                 | 29981  | 857               |                     |                |
|  |                     | 1 Das Dschungelbuch                 | 20 -1                             | 17116                 |        |                   |                     |                |
| Freilicht- u. Waldbühne Osterwald e.V.     | 1                   | Ronja Räubertochter                 | 23 0                              | 8240                  | 13309  | 360               |                     |                |
|  |                     | 1 Kalendergirls                     | 14 -1                             | 5069                  |        |                   |                     |                |
| Waldbühne Otternhagen e.V.                 | 1                   | Going East - Liebesküsse aus Moskau | 12 0                              | 949                   | 3136   | 125               |                     |                |
|  |                     | 1 Rettet Rumpelstilzchen!           | 13 0                              | 2187                  |        |                   |                     |                |
| Freilichtspiele Stöckse e.V.               | 1                   | Opä öwerrascht se alle              | 13 -1                             | 1849                  | 1849   | 142               |                     |                |
| Freilichtbühne Wagenfeld                   | 1                   | Sömmmer,Sünne,Sietensprung          | 14 -1                             | 4119                  | 4119   | 294               |                     |                |
| Erwachsenenstücke:                         | 19                  |                                     | 215 -7                            | 104.019               |        |                   | 367 Aufführungen    |                |
| Kinderstücke:                              | 11                  |                                     | 178 -6                            | 115.424               |        |                   | 254.332 Besucher    |                |
| <b>Gesamt:</b>                             | <b>30</b>           |                                     | <b>393 -13</b>                    | <b>219.443</b>        |        |                   | <b>+26</b>          | <b>-34.889</b> |

Nordrhein-Westfalen

| Bühne   | Insz. Erw. / Ki. | Spieltitel | Aufführungen durchgef./ausgef.                                 | Besucher Erw./ Ki. | Gesamt     | Durchschnitt   | Veränderung zu 2013 |                         |
|---|------------------|------------|--|--------------------|------------|----------------|---------------------|-------------------------|
| Freilichtbühne Alfter e.V.                          |                  | 2          | Der Räuber Hotzenplotz   | 11                 | 0          | 3743           | 4858                | 174                     |
|   |                  |            | Die Seeräuberinsel   | 17                 | 0          | 1115           |                     |                         |
| Festspiele Balver Höhle e.V.                        |                  | 1          | Die Schöne und das Biest                                       | 19                 | 0          | 6298           | 6298                | 331                     |
| Freilichtbühne Bellenberg e.V.                      | 2                | 1          | Tratsch im Treppenhaus   | 11                 | 0          | 5369           | 21205               | 606                     |
|   |                  |            | Aladin und die Wunderlampe                                     | 12                 | 0          | 5996           |                     |                         |
|   |                  |            | Schlager lügen nicht   | 12                 | 0          | 9840           |                     |                         |
| Freilichtbühne Billerbeck e.V.                      | 1                | 1          | Robin Hood Männer in Strumpfhosen                              | 13                 | -1         | 2106           | 8821                | 285                     |
|   |                  |            | Der kleine Ritter Trenk  | 18                 | -1         | 6715           |                     |                         |
| Freilichtbühne Bökendorf e.V.                       | 1                | 1          | Ronja Räubertochter  | 17                 | 0          | 12937          | 19258               | 602                     |
|   |                  |            | Der Diener zweier Herren                                       | 15                 | 0          | 6321           |                     |                         |
| Freilichtbühne Coesfeld e.V.                        | 1                | 1          | Elixier  | 23                 | 0          | 8814           | 22388               | 498                     |
|   |                  |            | Das Dschungelbuch  | 22                 | 0          | 13574          |                     |                         |
| Südwestfälische Freilichtbühne Freudenberg e. V.    | 1                | 1          | In 80 Tagen um die Welt  | 32                 | 0          | 19014          | 31650               | 597                     |
|   |                  |            | Die DREI von der TANKSTELLE                                    | 21                 | 0          | 12636          |                     |                         |
| Münsterländ. Freilichtbühne Greven-Reckenfeld e.V.  | 2                | 1          | Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer                        | 19                 | 0          | 9150           | 16684               | 451                     |
|   |                  |            | Ladies Night   | 4                  | 0          | 2281           |                     |                         |
|   |                  |            | Schlager lügen nicht   | 14                 | 0          | 5253           |                     |                         |
| Freilichtbühne Hallenberg e.V.                      | 1                | 1          | Herr der Diebe   | 16                 | 0          | 7852           | 30776               | 905                     |
|   |                  |            | Die Päpstin  | 18                 | 0          | 22924          |                     |                         |
| Westfälische Freilichtspiele e.V. Waldbühne Heessen | 1                | 2          | Sugar - manche mögen's heiss                                   | 16                 | 0          | 22727          | 56292               | 1251                    |
|   |                  |            | Arielle, die kleine Meerjungfrau                               | 14                 | 0          | 16201          |                     |                         |
|   |                  |            | SimsalaGrimm - Das Märchenland steht Kopf                      | 15                 | 0          | 17364          |                     |                         |
| Freilichtbühne Herdringen e.V.                      | 1                | 1          | Das Wirtshaus im Spessart                                      | 17                 | 0          | 9182           | 18949               | 557                     |
|   |                  |            | Emil und die Detektive   | 17                 | 0          | 9767           |                     |                         |
| Naturbühne Hohensyburg e.V. Dortmund                | 2                | 1          | Märchenmond  | 10                 | 0          | 1278           | 6206                | 194                     |
|   |                  |            | Alice im Wunderland  | 13                 | -1         | 3560           |                     |                         |
|   |                  |            | Viel Lärm um Nichts  | 9                  | -1         | 1368           |                     |                         |
| Freilichtbühne Kahle Wart Oberbauerschaft           | 2                | 1          | Spanien Olè  | 8                  | -4         | 2045           | 4636                | 258                     |
|   |                  |            | Gastwirt Goebel  | 10                 | -2         | 2591           |                     |                         |
| Freilichtbühne Nettelstedt e.V.                     | 1                | 1          | Und dann gabs keines mehr                                      | 12                 | 0          | 2652           | 9626                | 332                     |
|   |                  |            | Nils Holgersson  | 17                 | 0          | 6974           |                     |                         |
| Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e.V.         | 1                | 1          | Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer                        | 19                 | 0          | 9289           | 15728               | 463                     |
|   |                  |            | Die Päpstin  | 15                 | 0          | 6439           |                     |                         |
| Freilichtbühne Schloß Neuhaus e.V.                  | 1                | 1          | Der Damenclub von Marquis Crossing und sein erster Mordversuch | 12                 | 0          | 1913           | 8148                | 302                     |
|   |                  |            | Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer                        | 15                 | 0          | 6235           |                     |                         |
| Burgbühne Stromberg e.V.                            | 2                | 1          | Simba- König der Tiere   | 6                  | 0          | 1421           | 9375                | 551                     |
|   |                  |            | Die kleine Hexe  | 11                 | 0          | 5839           |                     |                         |
|   |                  |            | Robin Hood   | 11                 | -1         | 2115           |                     |                         |
| Freilichtbühne Werne von 1959 e.V.                  | 2                | 1          | Mein Freund Wickie ... wieder unterwegs                        | 11                 | 0          | 7583           | 10395               | 578                     |
|   |                  |            | Die Schöne und das Biest                                       | 7                  | -1         | 2812           |                     |                         |
| Erwachsenenstücke:                                  | 18               |            |  | 255                | -9         | 126.576        |                     | 477 Aufführungen        |
| Kinderstücke:                                       |                  | 22         |  | 338                | -3         | 174.717        |                     | 302.098 Besucher        |
| <b>Gesamt:</b>                                      |                  | <b>40</b>  |  | <b>593</b>         | <b>-12</b> | <b>301.293</b> |                     | <b>+116</b> <b>-805</b> |

2014 keine Inszenierungen:

- Jever ArtEnsemble im Künstlerforum-Jever
- Spielgemeinschaft Waldbühne Erich Oberlist e.V.
- Freilichttheatergemeinschaft Westerstede e.V.
- Alles nur Theater e.V.

VDF Nord 2014  
vgl. 2013

| Gesamt Insz. | Gesamt Besucher | Veränderung zu 2013 |         |
|--------------|-----------------|---------------------|---------|
| 75           | 542.024         |                     |         |
| 75           | 595.904         | +153                | -53.880 |

Die Statistikauswertung ergibt sich auf Grund der jeweils eigenen Eingaben der Mitgliedsbühnen auf der internen Homepage

# VERBAND DEUTSCHER FREILICHTBÜHNEN

## REGION SÜD E.V. SPIELZEIT 2014

### Baden-Württemberg

| Bühne   | Insz.<br>Erw. / Ki. | Spieltitel  | Aufführungen<br>durchgef./ausgef. | Besucher<br>Erw./ Ki.          | Gesamt | Durch-<br>schnitt | Veränderung zu 2013 |
|---|---------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|--------|-------------------|---------------------|
| Besigheimer Studiobühne e.V.                      | 1                   | Einer flog übers Kuckucksnest   | 10 -1                             | 1685                           | 1685   | 169               |                     |
| Theater im Steinbruch<br>Emmendingen e.V.         | 1                   | Die Dame vom Maxim<br>Emil und die Detektive  | 14 -1<br>10 -1                    | 3884<br>3800                   | 7684   | 320               |                     |
| Naturbühne Steintäle<br>Fridingen                 | 1                   | Jorinde und Joringel<br>Geschichten aus dem Wiener Wald   | 11 -3<br>10 -2                    | 2187<br>1514                   | 3701   | 176               |                     |
| Theater im Kurpark<br>Gernsbach e.V.              | 1                   | Der Besuch der alten Dame   | 8 0                               | 2738                           | 2738   | 342               |                     |
| Naturtheater Grötzingen<br>e.V.                   | 1                   | Ladykillers<br>Die kleine Hexe  | 14 0<br>15 0                      | 6410<br>13956                  | 20366  | 702               |                     |
| Naturtheater Hayingen                             | 1                   | Räuber im Schafspelz<br>Die Bremer Stadtmusikanten  | 19 0<br>8 0                       | 7719<br>4434                   | 12153  | 450               |                     |
| Naturtheater Heidenheim<br>e.V.                   | 1                   | Pippi Langstrumpf<br>The Blues Brothers   | 24 0<br>21 0                      | 25372<br>21528                 | 46900  | 1042              |                     |
| Historischer Verein<br>Hornberg e.V.              | 2                   | Das Hornberger Schießen<br>Die toten Augen von London<br>Räuber Hotzenplotz   | 3 -3<br>5 -1<br>10 0              | 975<br>2671<br>7006            | 10652  | 592               |                     |
| Theater im Fluss<br>Künzelsau e.V.                | 1                   | Einen Jux will er sich machen   | 14 0                              | 3581                           | 3581   | 256               |                     |
| Künzelsauer Burgfest-<br>spiele Schloß Stetten    | 1                   | Zorro   | 12 0                              | 3930                           | 3930   | 328               |                     |
| Burgschauspiele Leofels                           | 1                   | Der Graf von Monte Christo  | 14 0                              | 2500                           | 2500   | 179               |                     |
| Freilichtbühne Mannheim<br>Dramatischer Club e.V. | 1                   | Sekretärinnen<br>Grimms Tischlein neu gedeckt   | 12 -1<br>12 0                     | 3877<br>4478                   | 8355   | 348               |                     |
| Jagstalbühne Möckmühl e.V.                        | 1                   | Und das am Hochzeitsmorgen  | 9 0                               | 1757                           | 1757   | 195               |                     |
| Freilichtspiele Neuenstadt                        | 1                   | Weekend im Paradies   | 23 0                              | 16412                          | 16412  | 714               |                     |
| Volksschauspiele<br>Ötigheim e.V.                 | 3                   | Der Brandner Kaspar und das<br>ewig' Leben<br>Schwarzwaldmädel<br>Heidi Ein kleines Stück vom Glück<br>Festliches Konzert | 13 0<br>6 0<br>4 0<br>2 0         | 25379<br>18087<br>9837<br>5845 | 59148  | 2366              |                     |
| Freie-Bühne-Oppenu e.V.                           | 1                   | Oskar legt ein Ei   | 3 -3                              | 295                            | 295    | 98                |                     |
| Naturtheater Reutlingen<br>e.V.                   | 1                   | Kiss me, Kate<br>Der kleine Vampir  | 16 0<br>14 0                      | 9870<br>11266                  | 21136  | 705               |                     |
| Sigmaringendorf Theater-<br>verein Waldbühne e.V. | 1                   | Ronja Räubertochter<br>Die Päpstin  | 13 0<br>11 0                      | 10085<br>7123                  | 17208  | 717               |                     |
| Erwachsenenstücke:                                | 20                  |   | 236 -9                            | 147.485                        |        |                   | 331 Aufführungen    |
| Kinderstücke:                                     | 11                  |   | 124 -7                            | 92.716                         |        |                   | 287.926 Besucher    |
| <b>Gesamt:</b>                                    | <b>31</b>           |   | <b>360 -16</b>                    | <b>240.201</b>                 |        |                   | <b>+29 -47.725</b>  |

### Bayern

| Bühne  | Insz.<br>Erw. / Ki. | Spieltitel                                    | Aufführungen<br>durchgef./ausgef. | Besucher<br>Erw./ Ki. | Gesamt | Durch-<br>schnitt | Veränderung zu 2013 |
|--|---------------------|---|-----------------------------------|-----------------------|--------|-------------------|---------------------|
| Theater Donauwörth<br>e.V., Freilichtbühne am<br>Mangoldfelsen | 1                   | Der Name der Rose<br>Die Schöne und das Biest | 15 0<br>9 0                       | 4141<br>3150          | 7291   | 304               |                     |
| Burggraben-theater e.V.  | 1                   | Wer sucht der findet                          | 0 -5                              | 0                     | 0      |                   |                     |
| Schwabenbühne Roth-<br>und Illertal e.V.                       | 1                   | Till Eulenspiegel<br>König Drosselbart        | 11 0<br>11 0                      | 2483<br>1184          | 3667   | 167               |                     |
| Klosterhofspiele<br>Langenzenn                                 | 1                   | Ein Sommernachtstraum<br>Peter Pan            | 16 0<br>11 0                      | 5686<br>4185          | 9871   | 366               |                     |
| Nürnberger Schembart<br>Gesellschaft                           | 1                   | In Taberna                                    | 4 0                               | 205                   | 205    | 51                |                     |
| Sommernachtsspiele<br>Spalt e.V.                               | 1                   | Die Gangster von Valence                      | 7 0                               | 3919                  | 3919   | 560               |                     |
| Erwachsenenstücke:   | 6                   |   | 53 -5                             | 16.434                |        |                   | 108 Aufführungen    |
| Kinderstücke:  | 3                   |   | 31 0                              | 8.519                 |        |                   | 70.503 Besucher     |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>9</b>            |   | <b>84 -5</b>                      | <b>24.953</b>         |        |                   | <b>-24 -45.550</b>  |

### Saarland

| Bühne                      | Insz.<br>Erw. / Ki. | Spieltitel   | Aufführungen<br>durchgef./ausgef. | Besucher<br>Erw./ Ki. | Gesamt | Durch-<br>schnitt | Veränderung zu 2013 |
|----------------------------|---------------------|--|-----------------------------------|-----------------------|--------|-------------------|---------------------|
| Naturbühne Gräfinthal      | 1                   | Ein Sommernachtstraum bei uns<br>dahem<br>Der Räuber Hotzenplotz | 7 -1<br>13 -1                     | 3460<br>13009         | 16469  | 823               |                     |
| Volksbühne Hülzweiler e.V. | 1                   | Im weißen Rössl am Wolfgangsee                                   | 8                                 | 1880                  | 1880   | 235               |                     |
| Erwachsenenstücke:         | 2                   |  | 15 -1                             | 5.340                 |        |                   | 27 Aufführungen     |
| Kinderstücke:              | 1                   |  | 13 -1                             | 13.009                |        |                   | 16.084 Besucher     |
| <b>Gesamt:</b>             | <b>3</b>            |  | <b>28 -2</b>                      | <b>18.349</b>         |        |                   | <b>+1 +2.265</b>    |

| Hessen   |                  |   |                                |           |                    |        |              |  |
|--|------------------|---|--------------------------------|-----------|--------------------|--------|--------------|--|
| Bühne  | Insz. Erw. / Ki. | Spieltitel                                    | Aufführungen durchgef./ausgef. |           | Besucher Erw./ Ki. | Gesamt | Durchschnitt | Veränderung zu 2013                                      |
| Eine Stadt spielt Theater e.V. Büdingen          | 1                | Die Heiratsvermittlerin                       | 4                              | 0         | 759                | 759    | 190          |  |
| Burgspielschar e.V. Burgholzhausen               | 1                | Ronja Räubertochter                           | 7                              | 0         | 1558               | 1558   | 223          |  |
| Erbach-Michelstädter Theatersommer               | 1                | Im Weißen Rössl                               | 13                             | 0         | 5405               | 6463   | 340          |  |
|  | 1                | Eine Woche voller Samstage                    | 6                              | -1        | 1058               |        |              |  |
| Geschichts- und Heimatverein e.V. Dreieichenhain | 1                | Die 39 Stufen                                 | 4                              | 0         | 613                | 613    | 153          |  |
| Theater im Park Oberursel                        | 1                | Charley's Tante                               | 12                             | 0         | 3800               | 3800   | 317          |  |
| Sommerspiele Überwald                            | 1                | Die silbernen Glocken - Ein Leinwandspektakel | 8                              | 0         | 1336               | 1336   | 167          |  |
| Erwachsenenstücke:                               | 5                |   | 41                             | 0         | 11.913             |        |              |  |
| Kinderstücke:                                    | 2                |   | 13                             | -1        | 2.616              |        |              |  |
| <b>Gesamt:</b>                                   | <b>7</b>         |   | <b>54</b>                      | <b>-1</b> | <b>14.529</b>      |        |              | <b>50 Aufführungen<br/>12.909 Besucher<br/>+4 +1.620</b> |

| Rheinland - Pfalz                        |                  |                                   |                                |           |                    |        |              |   |
|--|------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----------|--------------------|--------|--------------|---|
| Bühne                                    | Insz. Erw. / Ki. | Spieltitel                        | Aufführungen durchgef./ausgef. |           | Besucher Erw./ Ki. | Gesamt | Durchschnitt | Veränderung zu 2013                                       |
| Burgspiele Altlingen e.V.                | 1                | Weltuntergang                     | 11                             | 0         | 2222               | 2222   | 202          |   |
| Theaterkreis Bobenheim-Roxheim e.V.      | 1                | Ein Affe kommt selten allein      | 7                              | -1        | 1004               | 1616   | 124          |   |
|  | 1                | Rumpelstilzchen v. Gebrüder Grimm | 6                              | 0         | 612                |        |              |   |
| Freilichtbühne am schiefen Turm e.V.     | 1                | Don Camillo und Peppone           | 7                              | 0         | 2368               | 2368   | 338          |   |
| Freilichtspiele Katzweiler e.V.          | 1                | Der Zauberer von Oz               | 13                             | 0         | 7130               | 9628   | 458          |   |
|  | 1                | Das Wirtshaus im Spessart         | 8                              | 0         | 2498               |        |              |   |
| Theater an der Weinstraße Bad Dürkheim   | 1                | Faust 1+                          | 7                              | 0         | 2151               | 2151   | 307          |   |
| Heimatfreunde Landstuhl e.V.             | 1                | Pfälzer im Schlaraffenland        | 14                             | 0         | 5233               | 5233   | 374          |   |
| Neustadter Schauspielgruppe              | 1                | Das Haus in Montevideo            | 9                              | -2        | 2014               | 2014   | 224          |   |
| Freilichtbühne Schuld                    | 1                | Sindbads Abenteuer                | 14                             | 0         | 5175               | 5175   | 370          |   |
| Theater im Museumshof Andreasstift Worms | 1                | Sherlock Holmes                   | 5                              | 0         | 773                | 773    | 155          |   |
| Erwachsenenstücke:                       | 8                |                                   | 68                             | -3        | 18.263             |        |              |   |
| Kinderstücke:                            | 3                |                                   | 33                             | 0         | 12.917             |        |              |   |
| <b>Gesamt:</b>                           | <b>11</b>        |                                   | <b>101</b>                     | <b>-3</b> | <b>31.180</b>      |        |              | <b>101 Aufführungen<br/>32.579 Besucher<br/>+0 -1.399</b> |

2014 keine Inszenierungen:

Theatergruppe Peter von Orb (Bad Orb)

Ardeck-Burgfestspiele e.V.

Theaterverein 1926 Haßloch e.V.

Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e.V.

Cadolzburger Burgfestspiele e.V.

Theater im Birkenhof

|              | Gesamt Insz. | Gesamt Besucher | Veränderung zu 2013 |         |
|--------------|--------------|-----------------|---------------------|---------|
| VDF Süd 2014 | 61           | 329.212         |                     |         |
| vgl. 2013    | 68           | 420.001         | +10                 | -90.789 |

Die Statistikauswertung ergibt sich auf Grund der jeweils eigenen Eingaben der Mitgliedsbühnen auf der internen Homepage.

|               | Gesamt Insz. | Gesamt Besucher | Veränderung zu 2013 |         |
|---------------|--------------|-----------------|---------------------|---------|
| VDF Nord 2014 | 75           | 542.024         |                     |         |
| vgl. 2013     | 75           | 595.904         | +153                | -53.880 |

Gesamtergebnis 2014:

|                                | Insz.      | Besucher        | vgl. 2013        |
|--------------------------------|------------|-----------------|------------------|
| VDF Nord                       | 75         | 542.024         | 595.904          |
| VDF Süd                        | 61         | 329.212         | 420.001          |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>136</b> | <b>871.236</b>  | <b>1.015.905</b> |
| <b>Unterschied zum Vorjahr</b> |            | <b>-144.669</b> |                  |

# Klassiker und neue Themen braucht die „Grüne Theaterszene“.

## Wir haben die Stücke

### Kurbad ohne Wasser – undenkbar – hier ja!

**Patrick Haudecoeur**  
**HOCHSAISON ODER DIE KUNST  
DES WASSERLASSENS**  
Komödie mit Musik

Im Thermalbad gibt es kein Wasser mehr! Mitten im Aufruhr treffen die Gäste ein: Finanzmakler Gronsard hält man für den Klempner, die depressive Mlle Moulin stellt dem Hoteldiener Batistin nach, der aber die Tochter des Chefs liebt. Mit der möchte die singwütige Baronin ihren tölpelhaften Sohn Charles verkuppeln. Die Komödie gerät außer Rand und Band und parodiert sich bald selbst. 4 D, 5 H / 1 Dek.

### Kommunalwahlkampf der besonderen Art

**Herbert Rosendorfer**  
**DIE POLITISCHE HOCHZEIT oder  
ES BLEIBT ALLES IN DER FAMILIE**  
Eine ländliche Komödie in fünf Akten

Kommunalwahlkampf: Die Kandidaten der beiden Volksparteien kennt man. Die Herausforderin jedoch bleibt unsichtbar und gibt somit Anlass zu wilden Spekulationen. In der nahen Landeshauptstadt wird einer der Spitzenkandidaten in halbseidener Begleitung angetroffen. Der Auftritt der Unbekannten könnte also die Wahl entscheiden...  
4 D, 7 H / variable Dek.

### Historien-Krimi im Mittelalter

**Ulrike Schweikert**  
**DIE TOCHTER DES SALZSIEDERS**  
Schauspiel

Salzsiederstochter Katharina ist eine kluge und wissbegierige junge Frau. Doch im Mittelalter haben Frauen zu gehorchen: Bruder Ulrich will sie nur gut verheiraten. Als Katharina hinter Unregelmäßigkeiten in seinen Büchern und seinem Liebesleben kommt, entdeckt sie bei ihren Nachforschungen noch dunklere Geheimnisse. Hartnäckig sucht sie nach dem Grund für Kindsentführung und Morde.  
12 D, 17 H / Simultandek.  
(Doppelbesetzung möglich)

### Der Tell-Mythos in sein Gegenteil verkehrt

**Alfonso Sastre**  
**DIE TRAUERIGEN AUGEN  
DES WILHELM TELL**  
Schauspiel in sieben Bildern

Tell widersetzt sich der Unterdrückung, unter der das Volk leidet. Weder Gefängnis noch Folter können ihn zur Preisgabe der Namen der Widerstandskämpfer zwingen. Als er den Hut des Despoten von der Stange schießt, bleibt der Volksaufstand aus. Vom Tyrannen zum Apfelschuss gezwungen, verfehlt der vom Volk enttäuschte Tell sein Ziel und erschießt seinen Sohn. Der Tell-Mythos, in sein Gegenteil verkehrt!  
2 D, 12 H, NR / variable Dek.

### Freilichttheater-Klassiker von Giovannino Guareschi

**Gerold Theobalt**  
**DON CAMILLO UND PEPPONE**  
Komödie in drei Akten nach dem Roman  
„Mondo Piccolo – Don Camillo“

Kommunist Peppone hat die Gemeindevahl gewonnen, nun will er auch noch seinen Sohn auf den Namen Lenin taufen lassen! Das geht dem Priester Don Camillo zu weit. Eine Liebesgeschichte, die das Dorf spaltet, bis es zum Streik kommt, eine antikapitalistische Demonstration, die zur Prozession wird, ein Kraftakt auf dem Rummelplatz, dann die Zwangsbeurlaubung und Heimkehr Don Camillos... turbulent!  
4 D, 8 H, 1 Stimme / variable Dek.

**Gerold Theobalt**  
**DON CAMILLO UND SEINE HERDE**  
Komödie nach dem Roman  
„Don Camillo e il suo Gregge“

Der streitbare, bauernschlaue Priester Don Camillo und sein ewige Kontrahent, der kommunistische Bürgermeister Peppone liefern sich in der italienischen Provinz einen erbitterten Glaubenskampf. Dabei hat Don Camillo im gekreuzigten Jesus einen starken Verbündeten und strengen Richter. Hinter Schlägen und bissigen Worten verbirgt sich widerwillige gegenseitige Zuneigung der beiden Raubeine.  
4 D, 6 H / 1 Dek.



**Gerold Theobalt**  
**GENOSSE DON CAMILLO**  
Komödie nach dem gleichnamigen Roman  
„Il Compagno Don Camillo“

Als Don Camillo entdeckt, daß Kommunist Peppone heimlich im Toto gewonnen hat, erpreßt er von ihm die Teilnahme an einer Fahrt in die Sowjetunion. Unter falschem Namen reist der Priester in der Delegation mit, um tagsüber als Genosse Tarocci den Klassenkampf, nachts jedoch heimlich das Wort Gottes zu predigen und Sakramente zu spenden: ein gewagter Einsatz als katholischer James Bond im Auftrag des Herrn!  
3 D, 7 H, 1 Stimme / variable Dek.

**Rolf Wilken**  
**DON CAMILLO UND PEPPONE  
UND DIE JUNGEN LEUTE**  
Volksstück nach dem Roman

„Don Camillo e i giovani d'oggi“  
Die Zeiten ändern sich auch in der »kleinen Welt« des Don Camillo. Der streitbare Priester und der kommunistische Bürgermeister Peppone sind alt geworden. Beide leiden unter den jungen Leuten von heute. Don Camillo hat man einen dieser jungen Priester aus der Stadt zur Seite gestellt, die von Dialog und Verständnis reden. Und Peppones Rhetorik wird von der Parteijugend nicht mehr ernst genommen.  
5 D, 14 H, 1 Stimme, NR / variable Dek.

### Drama aus dem Dreißigjährigen Krieg

**Wolfgang Lohmeyer**  
**DER HEXENANWALT**  
Schauspiel

Friedrich Spee von Langenfeld wurde im Dreißigjährigen Krieg Zeuge eines Aufsehen erregenden Prozesses: In Köln wurde die Postmeisterin Henot der Hexerei verdächtigt und hingerichtet. Für Spee die Initialzündung für seinen Kampf gegen Verblendung und Ungerechtigkeit. Mit selbstloser Zivilcourage entlarvte er die herrschende Rechtspraxis.  
4 D, 15 H, (Doppelbesetzung möglich) / 1 Dek.

### Rund um Liebe, Lüge, Macht und Geld

**Christiane Schütze**  
**MEINE TANTE AUS AMERIKA oder  
BERÜHMT SEIN IST ALLES**

Das Stück ist für 13 bis 14-jährige geschrieben und hat die Entwicklungsphase der beginnenden Pubertät im Auge. Das Stück setzt sich hintergründig mit dem Konsumverhalten auseinander und greift den Medienalltag auf. Im Mittelpunkt steht die skurrile Tante, die mit ihrem zuweilen kindlichem Einfallsreichtum unkonventionelle Lösungen findet. Die jungen Darsteller sind die Akteure eines Castings und treten als Musiker, Sportler, Tänzer auf.  
10 – 38 Darsteller / variable Dek.

### Bewährter Kinder-Musical-Klassiker

**Gerold Theobalt / Otto Beatus**  
**DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE VON  
TOM SAWYER UND HUCKLEBERRY FINN**  
Musical für Kinder

Tom ist ein echter Lausebengel, mit dem Tante Polly ihre liebe Not hat. Am liebsten treibt er sich mit seinem Freund Huckleberry Finn am Ufer des Mississippi herum und sucht nach Schätzen. Dabei geraten die zwei in wirkliche Gefahr, als sie nachts beobachten, wie Indianer Joe ein furchtbares Verbrechen begeht. Spaß, Spannung, Abenteuer – und auch die Liebe darf nicht fehlen.  
4 D, 12 H, NR, Stat. (Doppelbesetzungen möglich) variable Dek.

### Eine Familie mit vier Generationen

**Jean Sarmont**  
**EINE FEINE FAMILIE**  
Komödie in drei Akten

Hinter der scheinbaren Behaglichkeit einer Kleinbürger-Familie, die vier Generationen umfasst, brodelt es. Das Schicksal der Familie liegt in den Händen der Fünfzigjährigen, die unerschütterlich ihre harte und kalte Welt verteidigen und nur an der Mehrung des Kapitals interessiert sind. Freiheit lehnen sie als unrentabel ab. Bei einem Familienaufstand verbündet sich die älteste mit der jüngsten Generation.  
3 D, 6 H, NR / variable Dek.

**Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag GmbH**  
**Per H. Lauke Verlag • TM Theaterverlag München**

Deichstraße 9 • D-20459 Hamburg • Tel. (040) 300 66 780 • Fax (040) 300 66 789

e-mail: [as@ahnundsrockverlag.de](mailto:as@ahnundsrockverlag.de)  
e-mail: [lv@laukeverlag.de](mailto:lv@laukeverlag.de)  
e-mail: [tm@theaterverlagmuenchen.de](mailto:tm@theaterverlagmuenchen.de)

Internet: [www.ahnundsrockverlag.de](http://www.ahnundsrockverlag.de)  
Internet: [www.laukeverlag.de](http://www.laukeverlag.de)  
Internet: [www.theaterverlagmuenchen.de](http://www.theaterverlagmuenchen.de)



[www. freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)